



Kolping

Diözesanverband
Limburg

Jahresbericht 2019

**Kolpingwerk
Diözesanverband
Limburg**

Mit seinen Einrichtungen

- Kolping-Bildungswerk Frankfurt
- Kolping-Familienferiendorf Herbstein
- Kolping-Jugendwohnen Frankfurt

Inhalt

- 3 Ein Wort zuvor
- 4 Familie und Lebenswege
- 6 Gesellschaft und Politik
- 10 Pastoral
- 12 Eine Welt
- 16 Zukunftsfähigkeit
- 17 Sitzungen Organe und Gremien
- 18 Diözesane Veranstaltungen im Bild
- 20 Mitgliederstatistik
- 21 Veranstaltungsübersicht
- 22 Kolpingfamilien im Bild
- 24 Vorstand und Diözesanbüro
- 25 Organigramm
- 26 Wir mischen mit
- 27 Spenden- und Sammelaktionen
- 28 Kolpingjugend
- 34 Kolping-Bildungswerk Frankfurt
- 36 Kolping-Familienferiendorf Herbstein
- 38 Kolping-Jugendwohnen Frankfurt

Impressum

Jahresbericht 2019
des Kolpingwerkes Diözesanverband Limburg
und seiner Einrichtungen

Lange Str. 26

60311 Frankfurt

Telefon: (069) 92 88 49 45-0

Internet: www.kolpingwerk-limburg.de

Email: info@kolpingwerk-limburg.de

Die Rechte an den Bildern liegen – sofern nicht anders vermerkt – beim Kolpingwerk
Diözesanverband Limburg.

Die Texte und das Layout—sofern nicht anders angegeben—haben verfasst:

Matthias Böhnke, Tabea Eberl, Stefan Fink,

Henrik Kastner, Dr. Gabi Nick, Beate Preis, Michael Schenk,

Sebastian Sellinat, Norman Strauch, Thomas Wenz, Isolde Zindel

Ein Wort zuvor

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder,
liebe Freunde, Förderer und Gäste des
Kolpingwerkes Limburg,



wir informieren Euch
über unsere
Einrichtungen – das
Kolping-Bildungs-
werk Frankfurt, das
Kolping-Familien-
feriendorf Herbstein
und das Kolping-
Jugendwohnen
Frankfurt – sowie

über die Aktivitäten unserer Kolpingfamilien und
Kolping-mitglieder in den verschiedenen Bereichen
und Aktionsfeldern.

„Der Mensch ist zur Freiheit geschaffen!“ – so lautet
unser Jahresmotto 2020. Bei Kolping steht der Mensch
und seine ihm zustehende Freiheit im Mittelpunkt.
Mit unseren Veranstaltungen und Aktionen in unseren
Kolpingfamilien und in unseren Einrichtungen soll dies
immer wieder betont werden.

Dafür haben wir auch im Jahr 2019 etwas getan und
verstehen dies aber auch als Handlungsanweisung für
die künftigen Jahre. So sind wir ganz im Sinne des
seligen Gesellenvaters Adolph Kolping eine starke
Gemeinschaft, für die die Freiheit des Einzelnen in der
Gemeinschaft einen großen Wert hat.

Danken möchten wir unserer Geschäftsführerin
Dr. Gabriele Nick und dem Team im Diözesanbüro, das

den vielen Kolping-
Ehrenamtlichen den Rücken
freihält und immer wieder in
hervorragender Weise
zuarbeitet.

Unser Dank gilt auch ganz
besonders unserem Geschäfts-
führer des Kolping-Bildungs-
werkes Michael Schenk. Die
Ausbildungsplätze, Schulungen
und Weiterbildungsmaß-
nahmen sowie das von ihm

initiierte Bistro „tatkraft“ gegenüber dem mainhaus-
Stadthotel (Kolpinghaus Frankfurt am Main) sind
einfach Kolping-Vorzeigeobjekte.

Die Zusammenarbeit von Hauptamtlichen und
Ehrenamtlichen ist Tradition bei Kolping und zeigt,
dass uns die Kolpingidee, egal an welcher Stelle,
gemeinsam Wege gehen lässt.



Der Kolpingjugend sei gedankt für die vielfältigen und
beachtenswerten Aktivitäten. Absolut super, welch
ein Programm da aufgestellt wird. Da braucht uns um
die Zukunft im Kolpingjugend-Bereich nicht bange zu
sein.

Wir sind gut gerüstet, den zukünftigen
Herausforderungen unseres Verbandes zu
begegnen und gestalten Gesellschaft im Rhein-
Main-Gebiet und darüber hinaus und Kirche im
Bistum Limburg mit.

Mit 60 Kolpingfamilien und 5.400 Mitgliedern sind
wir eine prägende Größe für die Sozialgestalt
unseres Bistums.

Vielfach und
fruchtbar sind
unsere Aktivitäten
in Gemeinden und
pastoralen Räumen
und auch darüber
hinaus. Etwas mehr
Beachtung würde
uns sicher gut tun

und uns noch mehr beflügeln. Der gute Name
„Kolping“ und unser positives Image sind uns
Verpflichtung und Ansporn.

Wir sagen herzlichen Dank an alle, die uns im Jahr
2019 erfolgreich aktiv und wohlwollend begleitet
haben. Besonders erwähnen wollen wir die
vielfältige wertvolle Arbeit der Diözesan-
Fachausschüsse und ihre Ideen und Anregungen.

Ohne die vielen Mitglieder, die sich in den
Gremien des Diözesanverbandes einbringen und
tätig sind sowie deren Inhalte mitgestalten, wäre
die umfangreiche Arbeit im Diözesanverband nicht
zu leisten. Das vielfältige Engagement unserer
Kolpingbrüder und Kolpingschwestern stärkt
unsere Hoffnung, dass das Engagement Kolpings
im Bistum Limburg weiterhin viele Früchte bringt.

Mit einem frohen und festen „Treu Kolping!“

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Stefan Fink'.

Stefan Fink
Diözesanvorsitzender

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Bernd Trost'.

Bernd Trost
Diözesanpräses

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Stephan Siegler'.

Stephan Siegler
Aufsichtsratsvorsitzender KBW



Fachausschuss

„Familie und Lebenswege“

Die Veranstaltungen für Familien und Frauen werden seit vielen Jahren in unserem Diözesanverband vom Fachausschuss „Familie und Lebenswege“ organisiert und angeboten.

Mitglieder des Fachausschusses sind P. Elmar Busse, Elke Deul, Stefanie Kohl, Gabi Nick, Anne-Katrin Schulz und Sebastian Sellinat.

Der Fachausschuss trifft sich 1-2 Mal im Jahr, um die Themen der Veranstaltungen zu besprechen, neue Themen in die Diskussion zu bringen oder anzugehen. Gerne können weitere Interessierte sich an uns wenden, um sich mit ihren Talenten und Ideen in die Familienarbeit des Kolpingwerks einzubringen.

Familie und Lebenswege

Arbeit für und mit Senior*innen

Unser Diözesanverband bietet seit 2019 in Kooperation mit der Kolpinggruppe Frankfurt-Zentral Veranstaltungen für die Zielgruppe Seniorinnen und Senioren an.

Krippenführung

15. Januar in Frankfurt-Sachsenhausen

Der Krippenbauer Michael Christof selbst erklärte, wie es zum Aufbau dieser beeindruckenden Krippe(n) in der Deutschordenskirche kam. Das neue Format des Angebots fand zunächst noch wenige Interessierte, aber die begeisterten Teilnehmenden des Krippenspaziergangs 2019 mit kurzen Wegen durch die Altstadt wünschen sich, dass der Frankfurter Krippenspaziergang im nächsten Jahr auf jeden Fall fortgeführt wird.

Fastnacht für Senior*innen

19. Februar im Bistro tatkraft

Zum ersten Mal in noch kleinem Rahmen: Am runden Tisch trugen Clemens Wittek und Gabi Nick kurze närrische Reden vor. So manche Erinnerung an die großen Fastnachtssitzungen im Kolpinghaus Frankfurt wurden wach und ausgetauscht. Im Folgejahr geht es richtig in die Bütt — gleich mit vier Rednern!

Mein Smartphone — Wie funktioniert das?

19. März im Bistro tatkraft

Claus Machenheimer zeigte den interessierten Älteren, was man alles auf dem Smartphone machen kann. Einige Kniffs und Tricks konnten gewinnbringend weitergegeben werden.



Die Natur ist erwacht

Großeltern-Enkel-Wochenende

10.-12. Mai in Herbstein

(verantwortlich Anne-Katrin Schulz)

Die Natur mit allen fünf Sinnen zu erfahren war das Thema dieses Wochenendes. Welcher Ort könnte dafür besser geeignet sein als das Ferienparadies in Herbstein im herrlichen Vogelsberg? So konnten Großeltern und Kinder in der Natur allerlei Dinge sammeln, die es später zu fühlen, zu riechen, zu schmecken, zu hören und zu sehen gab. Anschließend wurden aus den gesammelten Schätzen tolle Dinge gebastelt, die dann gegenseitig bestaunt wurden. Beim gemeinsamen Gottesdienst wurde für die Gaben der Natur gedankt. Für Großeltern und Enkel war es wieder ein tolles Wochenende, das im Jahresprogramm nicht fehlen darf.

Freiheit – Frei sein

Vater-Kind-Wochenende

14.-16. Juni in Herbstein

(verantwortlich Sebastian Sellinat)

Mit einer Rekordteilnehmerzahl von nahezu 70 Teilnehmern ging es auf nach Herbstein. Nach der Kennenlernrunde am Freitag konnten sich am nächsten Tag die Väter austauschen, was Freiheit für sie bedeutet, während die Kinder ihren Freiheitsbegriff spielerisch zum Ausdruck bringen durften. Natürlich darf an einem solchen Wochenende auch ein Lagerfeuer mit Gitarrenliedern und Stockbrot nicht fehlen.

2020 bieten wir aufgrund der großen Nachfrage zwei Vater-Kind-Wochenenden an.

Im Fluss meines Lebens

Frauentag

7. September in Wiesbaden

(verantwortlich Gabi Nick)

Der Fluss war an diesem Tag ansprechendes Bild für unser Leben. Die 20 Teilnehmerinnen beschäftigten sich mit Zeiten, die eher still und tief oder tosend und gewaltig waren, mit prägenden Ein-Flüssen und mit den Quellen, aus denen sie leben. Einzelarbeit und Gespräche in der Kleingruppe oder im Plenum ließen vieles aus dem eigenen Leben vertiefen, manches im Austausch mit der Nachbarin teilen. Ein gelungener Tag, den alle nicht missen wollten! Der Dank gebührt Jutta Merz als Referentin, unterstützt von Diözesangeschäftsführerin Gabi Nick.

Spielen wie anno dazumal als es noch keine Computer gab

Mutter-Kind-Wochenende

25.-27. Oktober in Kirchhär

(verantwortlich Elke Deul und Stefanie Kohl)

Schon beim ersten Kennenlernen am Freitagabend überlegten die 30 Mütter und Kinder gemeinsam, welche Spiele aus „anno dazumal“ sie kennen. Am Samstag Vormittag ging es dann mit den Spielen los. Alle waren begeistert, wie toll sie ohne Computer spielen können. Natürlich hatten auch die Mamas Zeit zur Entspannung. In dieser Zeit bereiteten die Kleinen das gemeinsame Kaffeetrinken am Nachmittag vor und lernten dabei, was alles nötig ist, um ein Spiel vorzubereiten. Am meisten Spaß brachten die Wettbewerbe im Mehl- und Schokoladenessen. Nach einem Wochenende ganz ohne Computer und Handy fuhren alle zufrieden nach Hause und waren schon gespannt, welches Thema es im nächsten Jahr geben wird.



Wir prägen al
Sozialverband die

Gesellschaft und Politik

Fachausschuss „Gesellschaft und Politik“

Mitglieder: Albert Bungert, Alfons Gerling, Clemens Henzler, Jürgen Kortus, Günther Orthey, Stephan Siegler, Isolde Zindel.

Mitglieder des Fachausschusses haben vier Veranstaltungen des Diözesanverbandes 2019 mit organisiert und begleitet. Bei mehreren Treffen und über E-Mail-Kommunikation hat der Ausschuss sich mit dem Thema „Freiheit“ befasst und die diözesanen Veranstaltungen für 2020 geplant: Den Besuch einer Justizvollzugsanstalt, Unterstützung für Silver Surver mit den neuen Medien, einen Vortragsabend zum Thema „Alter und Digitalisierung“ sowie den Besuch der Mainzer Synagoge. Selbstverständlich werden auch Themen der aktuellen Politik immer wieder im Fachausschuss diskutiert.

Vernetzungen des Fachausschusses: Albert Bungert und Jürgen Kortus sind Mitglieder des Diözesanvorstands. An der Strategietagung nahmen Jürgen Kortus und Isolde Zindel teil. In der ACA Rheinland-Pfalz ist Clemens Henzler vertreten. Isolde Zindel ist Mitglied im Bundesfachausschuss „Gesellschaft im Wandel“.

als katholischer e Gesellschaft mit.



Faszinierende Briefwelt

Führung im Briefzentrum Mainz-Kastel

12. Februar

„Wenn ich morgen früh einen Brief bekomme, dann weiß ich, dass es etwas ganz besonders ist“, so fasste eine begeisterte Teilnehmerin die Führung durch das Briefverteilzentrum in Mainz-Kastel zusammen. Und tatsächlich war es für jeden der 33 Teilnehmer*innen sehr beeindruckend, wie viele einzelne Schritte notwendig sind, um die Post vom Absender zum Empfänger zu befördern. Nach dem Empfang und der Einführung mit vielen Details im Konferenzraum des Zentrums konnten die Teilnehmenden anschließend in der riesigen Halle hautnah miterleben, wie die Briefe angeliefert, sortiert und weiterverpackt werden. Besonders interessant für alle waren dabei die Abteilungen mit nicht lesbaren Adressen, den falsch adressierten oder frankierten Umschlägen sowie die Post für das Ausland.

Wieviel Wachstum braucht das Rhein-Main Gebiet?

Vortagsabend im Frankfurter Römer

11. April

Allein in den letzten zehn Jahren wuchs Frankfurt um 100.000 Einwohner. Dies bedeutet große Herausforderungen, die vor allem bezahlbaren Wohnraum und die Verkehrssituation betreffen. Das Problem der Mobilität dehnt sich im Gegensatz zu früheren Jahrzehnten bis zum Raum Vogelsberg/Fulda oder den Westerwald aus. Mit Ausbau des öffentlichen Verkehrssystems und besserer Anbindung des Lahn-Dill-Kreises wird ein weiterer Zuzug aus dieser Region vielleicht unterbunden. Der Frankfurter Stadtverordnetenvorsteher Stephan Siegler gestaltete einen spannenden und langen Gesprächsabend im Frankfurter Römer, bei dem selbstverständlich mehr Probleme angerissen, als gelöst werden konnten.

Europawahl — Warum ist sie wichtig für uns?

Vortagsabend

23. Mai in Wiesbaden

Kurz vor der Europawahl informierte Prof. Dr. Wolfram Wirbelauer über die verschiedenen Themen der Europapolitik. Brexit, italienische Haushaltspolitik, etc. warfen viele interessante Fragen auf und ließen die Teilnehmer*innen während und nach dem Vortrag angeregt diskutieren. Schließlich heißt Europa nicht nur Reisen ohne Wartezeit an den Grenzen oder Geldumtausch. Europa bedeutet für uns alle Frieden, Freiheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und wachsender Wohlstand.

Aktuelle Herausforderungen der Frankfurter Polizei

Vortrag und Gespräch

13. Juni in Frankfurt

Der stellvertretende Polizeipräsident von Frankfurt, Dr. Walter Seubert, berichtete von den Herausforderungen der Frankfurter Polizei: die Kriminalität im Bahnhofsviertel und der islamistische Extremismus/Terrorismus, der Wohnungseinbruchdiebstahl und die Präventionsarbeit. In seinem Vortrag stellte Dr. Seubert vor, wie sich die Polizei strukturell, konzeptionell, personell und organisatorisch auf die Herausforderungen vorbereitet. Anhand ausgewählter Kriminalitätsfelder zeigte er auf, wie sich die polizeiliche Kriminalitätsstatistik entwickelt hat. Außerdem sprach er über die zunehmende Gewalt und Rücksichtslosigkeit gegenüber Polizeibeamten*innen und zog einen Kriminalitätsvergleich zwischen Frankfurt und anderen deutschen Großstädten.



ACA – Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmerorganisationen

Zusammen mit der KAB (Katholische Arbeitnehmerbewegung) und dem BVEA (Bundesverband evangelischer Arbeitnehmerorganisationen) ist das Kolpingwerk Deutschland in der ACA organisiert.

In den Bundesländern ist die ACA regional aufgestellt: in Rheinland-Pfalz nur mit Kolping und KAB, in Hessen zusätzlich mit dem MVEA (Mittelrheinischer Verband evangelischer Arbeitnehmer). Die Geschäftsführung der ACA Hessen liegt beim Kolpingwerk in unserem Diözesanverband (Gabi Nick). Weitere Delegierte für Hessen ist Angelika Gubisch. In der ACA Rheinland-Pfalz vertritt uns Clemens Henzler im Vorstand, die beiden Delegierten sind Peter Bertram und Heinzwilli Winkens.

Über die Geschäftsstellen und Vorstände der Landes-ACA werden die uns zustehenden Mandate als Versichertenberater*innen der Rentenkassen und die ehrenamtlichen Richter*innen in den Sozialgerichten besetzt. Wer — auch im Hinblick auf die nächsten Sozialwahlen 2023 — Interesse an einem dieser Ämter hat, kann sich gerne jetzt schon im Diözesanbüro melden! Die ACA Bund bietet seit 2018 verstärkt Vernetzungstreffen der Mandatsträger*innen an.

Kolping in der Selbstverwaltung

Renten- und Krankenkassen

In Rheinland-Pfalz sind Vertreter*innen der ACA in den Selbstverwaltungsgremien der IKK Südwest, der AOK und der DRV mit insgesamt 42 Mandatsträger*innen engagiert, in Hessen in der der AOK und DRV mit insgesamt 8 Mandatsträger*innen.

Im DRV Widerspruchsausschuss Rheinland-Pfalz werden wir durch Peter Bertram vertreten.

Versichertenberatung für die Rentenkassen

In Rheinland-Pfalz stellt die ACA insgesamt 18 Renten-Versichertenberater*innen, in Hessen drei (davon einer aus unserem DV). Über die DRV Bund sind 25 Versichertenberater*innen tätig, davon 2 aus unserem DV.

Versichertenberatung DRV Bund: Clemens Velten, Bernd Bär. Versichertenberater DRV Hessen: Heiner Egenolf.

In den Sozialgerichten

Das Kolpingwerk stellt als Arbeitnehmerorganisation ehrenamtliche Sozialrichter*innen aus den Reihen der Mitglieder. Sie sind für 5 Jahre ernannt und sind in den Sozialgerichten den ausgebildeten Berufsrichter*innen gleichberechtigt an die Seite gestellt. Die ehrenamtlichen Richter*innen bringen ihre in ihren beruflichen Bereichen und im Leben gesammelten Erfahrungen in die Beratung und Rechtsfindung mit ein – eine interessante und verantwortungsvolle Aufgabe und ein Ehrenamt, das unsere Mitglieder mit Freude übernehmen.

In den Sozialgerichten in Frankfurt sind drei unserer Mitglieder engagiert: Thomas Ritz, Ellen Aumüller, Anneliese Neun, in Wiesbaden eine ehrenamtliche Richterin: Angelika Gubisch, in Rhein-Lahn-Kreis: Clemens Henzler.

Kolping in den Handwerkskammern

Als Arbeitnehmerorganisation können unsere Mitglieder sich in der handwerklichen Selbstverwaltung engagieren. In unserem Diözesanverband können wir Handwerkspolitik in den Kammern in Frankfurt und Wiesbaden mitgestalten.

Unseren Diözesanverband vertritt in der HWK Rhein-Main Frankfurt Manuela Kurz (auf dem Foto von l.n.r.: Hauptgeschäftsführer der HWK Rhein-Main-Frankfurt Dr. Christof Riess, Dr. Gabi Nick, Manuela Kurz, Vorsitzender des HWK Bernd Ehinger)



Wir beraten und unterstützen Versichertenberater*in werden!

Nah am Menschen

Du möchtest andere Menschen kompetent unterstützen und suchst eine abwechslungsreiche und interessante Aufgabe? Dabei möchtest Du auch selbst neue Erkenntnisse erwerben? Die KAB, Kolping und BVEA ermöglichen ein besonderes Engagement als Versichertenberater*in der Deutschen Rentenversicherung.

Wann kann ich in Rente gehen? Muss ich eventuell Abschläge in Kauf nehmen? Diese und andere Fragen hören Versichertenberater*innen häufig. Um sie zu klären, braucht es individuelle Beratung, denn jeder Mensch hat seinen eigenen Lebensweg.

Bewirb Dich jetzt!

Du hilfst: Als ehrenamtliche*r Versichertenberater*in berätst Du die Versicherten der gesetzlichen Rentenversicherung. Du informierst über die gesetzlichen Rentenarten und beantwortest Fragen zum persönlichen Rentenbeginn. Gemeinsam mit den Versicherten stellst Du den Antrag auf Altersrente.

Du bestimmst die Zeit: Du entscheidest, wie viel Zeit Du in Dein Engagement investieren und wo Du Deine Beratung anbietest.

Kompetente Qualifizierung ist gesichert: Die Rentenversicherung qualifiziert Dich bei Seminaren, damit die Ehrenamtlichen immer auf dem neuesten Stand sind. Eine persönliche Beratung und Begleitung durch Mitarbeiter*innen der DRV ist gewährleistet.

Vollständige digitale Bearbeitung: Sämtliche Anträge werden unkompliziert am eigenen Computer oder Laptop erstellt und online an die Rentenversicherung weitergeleitet.

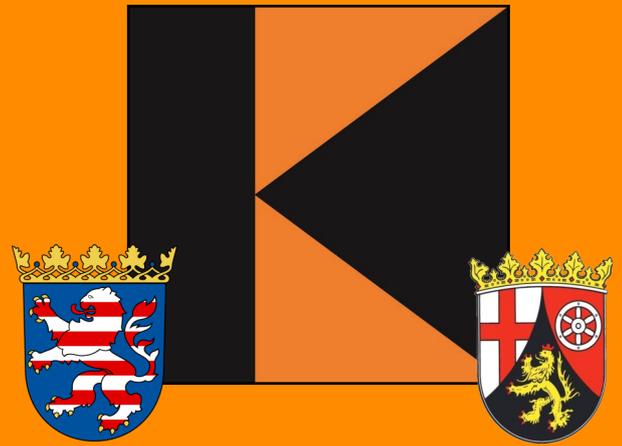
Aufwandsentschädigung: Für Deinen Aufwand, der durch die Antragsaufnahme und Bearbeitung entsteht, erhältst Du eine finanzielle Entschädigung.

Kompetent mitreden: Du bist hautnah dran an den gesetzlichen Entwicklungen der Alterssicherung. So kannst Du sofort die Auswirkungen auf die Altersrente bei den Neurenten erkennen, sachgerecht informieren und kompetent mitreden.

Als Christen Gesicht zeigen: Als Christen engagieren wir uns mit- und füreinander. Du bist mit Deiner Beratung auch ein*e Botschafter*in für die Ausstrahlung des Verbandes in Deiner Gemeinde und Region.

Notwendige Voraussetzungen: Du bist volljährig, gesetzlich rentenversichert und lebst in Deutschland.

Weitere Informationen erhältst Du: in den Geschäftsstellen der Verbände, unter www.aca-online.de/versichertenberater oder unter www.deutscherentenversicherung.de, Stichwort „Versichertenberater werden“.



Landesverbände des Kolpingwerkes

Landesverband Hessen

Vorsitzender: Dr. Hans-Achim Michna, Landespräses Diakon Bernd Trost. Im Vorstand aus unserem DV: Stefan Fink, Gabi Nick (seit Dez. 2019).

Delegierte: Albert Bungert, Hubert Bausch.

Im April traf sich der Landesvorstand mit Matthias Wilkes, Paneuropa-Union (PEU) Hessen, und im Juli mit Thomas Mann, Europaabgeordneter, zum Gespräch.

Landesverband Rheinland-Pfalz

Vorsitzender: Andreas Stellmann (DV Speyer) Aus unserem DV als ständiger Gast im Vorstand: Gabi Nick,

Delegierte: Peter Bertram, Heinzwilli Winkens.

Die Vorstandsmitglieder tauschten sich mit der Rolle der Verbände in den jeweiligen diözesanen Kirchenentwicklungsprozessen und innerhalb des Familienbunds der Katholiken aus. Die Situation ist in den vier Bistümern unterschiedlich, die Stellung der Verbände aber insgesamt schwach. Jugendpolitische Praxistage werden für 2020 unter Federführung des DV Mainz wieder vorbereitet.

Der „Arbeitskreis Landespolitik“ bereitet inhaltlich die geplanten Gespräche mit den Landtagsfraktionen vor, in denen es um die Kooperationsvereinbarungen der Landesregierung im Vergleich zu den Kolping-Wahlprüfbausteinen geht.

Pastoral



Fachausschuss Pastoral

Mitglieder: Heike Badur-Kohl, Matthäus Kohl, Jürgen Kortus, Pfr. Christian Preis, Pfr. i. R. Rainer Sarholz, Ulrike Schneider, Beate M.M. Trost, Diakon m.ZB Bernd Trost

In seinen drei Treffen hat der Fachausschuss 2019 das religiöse Wochenende in der Fastenzeit vorbereitet und den Gottesdienst an der Diözesanversammlung. Daneben stand die Weiterarbeit am Konzept für die modularisierte Ausbildung der geistlichen Leiter*innen in Rückkopplung an die Arbeitsgruppe der Region Mitte auf der Tagesordnung.

Vernetzend arbeiteten Beate M.M. Trost im Diözesanvorstand, darüber hinaus Jürgen Kortus und Bernd Trost im Präsidium mit. Als Vorsitzender des Sachausschusses 3.+4. Lebensalter des Bistums Limburg vertritt Bernd Trost das Kolpingwerk und ist in dieser Funktion Mitglied des Bundesforums Katholische Seniorenarbeit der Pastorkommission der Deutschen Bischofskonferenz sowie deren Regionalgruppe Südwest. Er arbeitete auch mit den anderen Diözesanverbänden der Region Mitte im Arbeitskreis zur Ausbildung geistlicher Leiter*innen mit und nimmt die Aufgabe des Landespräses für das Kolpingwerk Landesverband Hessen wahr.



Hosanna – Kreuzige ihn *Religiöses Wochenende* 22.-24. März in Hübingen

Mit 34 Teilnehmenden vom Kind bis zu Senioren aus den verschiedenen Kolpingfamilien erfreut sich das religiöse Wochenende immer größerer Beliebtheit.

Diesmal setzen sich die Teilnehmenden und der diözesane Fachausschuss damit auseinander, wann und in welcher Gestalt ihnen Engel begegnen. Und was meinen Christen eigentlich, wenn sie von Engeln reden?

Die Teilnehmenden konnten selbstverständlich ihre Fragen mitbringen. Diese wurden gesammelt und systematisch in verschiedene Gebiete geordnet. Danach stand das Buch Tobit mit dem Engel Rafael im Mittelpunkt. Nach einer exegetischen Annäherung erfolgte ein Übertragen in das Leben der

Teilnehmer sowie ein Austausch der Erfahrungen und Gedanken. Alles in allem ein Wochenende, bei dem alle Sinne angesprochen wurden.

Gemeinsam Wege gehn *Diözesanwallfahrt*

1. Juni nach Kamp-Bornhofen

Schon morgens um 8 Uhr machten sich in Niederlahnstein bei strahlendem Sonnenschein Kolpingmitglieder aus dem gesamten Diözesanverband Limburg mit dem Schiff auf den Weg zum Wallfahrtskloster Bornhofen am Rhein.



Nach kurzem Anlegen in Oberlahnstein und Braubach, wo weitere Wallfahrer*innen dazu stiegen, gab es zur Einstimmung auf die Wallfahrt eine gemeinsam gebetete Statio. Die Kolping-Band Nievern sorgte für die gehörige musikalische Untermalung, so dass die Rheinschiffahrt schon ein Erlebnis war. Beim Anlegen in Bornhofen stieß eine kleine Gruppe Fußwanderer, die vom Bahnhof Kamp kamen, dazu. Die meisten Teilnehmer*innen waren aber direkt zum Wallfahrtskloster angereist und warteten in der Pilgerhalle auf den Beginn des Gottesdienstes, der natürlich mit einem großem Bannereinzug startete. Ein Kolping-Projekt-Chor hatte sich im Vorfeld gegründet, der die Messe mit kräftigen Stimmen unterstützte. Danach konnten alle im Klostergarten zusammensitzen und ließen sich die Vesperbrote und den Kuchen bei einem Platzkonzert der Kolping-Kapelle Kamp-Bornhofen schmecken. Wie bei einem großen Familientreffen begegneten sich so manche seit Jahren zum ersten Mal wieder. Da gab es viel zu erzählen! Herzlichen Dank dem Fachausschuss Pastoral und dem Bezirk Rhein-Lahn für die Vorbereitung und die ausgezeichnete Organisation der Diözesanwallfahrt.

Qualifizierungskurs für geistliche Leitung in Kolpingfamilien

Die fünf Diözesanverbände der Region Mitte (Fulda, Limburg, Mainz, Speyer, Trier) haben im Jahr 2019 gemeinsam einen Kurs für die Qualifizierung geistlicher Leiter*innen von Kolpingfamilien angeboten. Organisiert wurde er von unserem DV. Wir möchten damit Interessierte an diesem Amt stärken, sich dieser Aufgabe zu stellen, und genügend „Handwerkszeug“ an die Hand geben, um mehr Sicherheit zu gewinnen. Der Kurs fand in drei Modulen statt, an denen 4-8 Personen aus der Region Mitte teilgenommen haben:

Der pastorale Dienst im Verband

22. Juni in Mainz

Rosalia Walter, geistliche Leiterin des Kolpingwerkes Deutschland, brachte den Teilnehmer*innen die Chancen und Aufgaben der geistlichen Leitung in Kolpingfamilien näher. Mit praktischen Anleitungen konnten danach ein geistlicher Impuls und die Bibelarbeit sofort ausprobiert werden. Es gab Gelegenheit, Fragen zu stellen, die den eigenen Einstieg ins Amt erleichtern, z.B. zum eigenen Glauben oder wie Adolph Kolping wohl auf seine Gesellen zugegangen ist.

Methoden praktischer Bibelarbeit

7. September in Frankfurt

Dr. Peter Hundertmark, Leiter der Arbeitsstelle spirituelle Bildung beim Bischöflichen Ordinariat in Speyer, zeigte den Teilnehmer*innen auf sehr humorvolle und einfühlsame Weise, wie vielfältig die Bibelarbeit sein kann. Selbstverständlich kamen die eigenen Erfahrungen und das praktische Ausprobieren nicht zu kurz.

Mensch sein und Christ sein

28. September in Frankfurt,

Bruder Helmut Schlegel, ofm, machte sich mit den Teilnehmer*innen auf die Suche nach dem, was den Mensch zum Menschen macht. In Gruppenarbeit und Schreibmeditationen wurde das Selbst mit dem Christsein verknüpft und ganz praktische Anleitungen für das Leiten und Begleiten von Menschen gegeben.

Im Jahr 2020 soll ergänzend das Wochenend-Modul in Köln „Adolph Kolping – Zeuge des Glaubens“ gemeinsam mit dem DV Paderborn angeboten werden.



Eine Welt

Fachausschuss Eine Welt

Mitglieder: Peter Fischer, Jürgen Kortus, Torsten Kronmüller, Christian Vollbrecht, Thomas Wenz, Gerhard Wolff.

Informativ: Heiko Litz, Gabi Nick, Bruno Schneider, Uwe Peter Tönges-Friedmann, Monika Unverricht.

Vernetzende Arbeit wurde in folgenden Gremien und Ebenen geleistet: Beauftragter für Internationale Partnerschaftsarbeit, BIP (Peter Fischer bis Juni 2019, Thomas Wenz ab Juli 2019). Bundesfachausschuss IV Eine Welt (Thomas Wenz). Kontakte mit dem Kolpingwerk Rumänien (Heiko Litz, Uwe Peter Friedmann). Kontakte mit dem Kolpingwerk Paraná und Minas Gerais, Brasilien (Peter Fischer). Kontakte nach Kamerun (Peter Fischer).

Personelle Veränderungen:

Peter Fischer tritt als BIP, Beauftragter für die internationale Partnerschaftsarbeit, zurück und verabschiedete sich aus dieser Position auf der BIP-Tagung im Oktober 2019 bei Kolping International. Er will sich auf die lokale Arbeit konzentrieren und arbeitet im Fachausschuss weiter mit. Auf Vorschlag des Fachausschusses hat der Diözesanvorstand in der Sitzung am 26.06.2019 Thomas Wenz als neuen Beauftragten für die internationale Partnerschaftsarbeit BIP berufen. Sein Vertreter ist Torsten Kronmüller.

Heiko Litz macht eine Pause im Fachausschuss. Aufgrund seiner Arbeitsbelastung und familiärer Verpflichtung konnte er zuletzt kaum teilnehmen. Er bleibt für einzelne Themen ansprechbar und möchte die Protokolle weiterhin bekommen. Gabi Nick erklärte im April, dass sie sich aus zeitlichen Gründen aus dem FA Eine Welt zurückzieht. Sie bleibt über den Verteiler weiter informiert.

Nachbetrachtung des Eine-Welt-Tags

Der Eine-Welt-Tag im März 2019 war insgesamt sehr gelungen. Sehr positiv war, dass Besucher aus den Partnerländern teilnahmen, die Vielzahl der unterschiedlichen Workshops und teilnehmenden Aussteller der Kolpingfamilien sowie aus Kirche und Organisationen. Gerade deshalb hätten wir uns eine größere Besucherzahl gewünscht.

Verbesserungspotential sehen wir bei der Werbung für diesen Tag, bei der Betreuung einzelner Veranstaltungsteile unsererseits, der Dichte der vielen Programmpunkte u. a. dass für die Besucher aus den Partnerländern nur wenig Zeit war. Vielleicht müssen wir angesichts der Besucherzahl mehr Programmpunkte nacheinander anbieten.

Insgesamt ist der wesentlichste Punkt erreicht worden: Gruppen, die Partnerschaftsarbeit machen, haben sich gegenseitig erlebt und miteinander ausgetauscht und die Zeit verflieg so schnell, dass der Tag plötzlich ganz schnell zu Ende ging.





Hilfsprojekte / Spenden

Zwei Punkte nehmen immer wieder einen großen Zeitanteil unserer Arbeit im Fachausschuss in Anspruch:

Der **Projektkatalog**

bei dem nicht nur die Erstellung mit Texten und Layout zu nennen sind, sondern auch der erforderliche intensive Dialog mit den Partnern bei der Projektsuche und Projektauswahl.

Letztlich konnten wir für 2019 zwei Projekte in Brasilien aufstellen, da aus Rumänien keine konkreten Vorschläge vorlagen und in Kamerun aufgrund der politischen Lage zurzeit keine Projektarbeit möglich ist.

Das **Nachverfolgen der Spendenzahlung**

bei der wir natürlich in der Verbundenheit mit den Spendern dafür sorgen, dass die Geldflüsse erfolgen und die Gelder entsprechend für die jeweiligen Spendenzwecke eingesetzt werden. Soweit wir das einschätzen können, ist das bisher gut gelungen.

Mit dem **Weihnachtsmailing** unterstützen wir einen Koordinator in Minas Gerais, der einen Schwerpunkt in der Jugendarbeit haben soll.

Partnerschaft in Brasilien

Paraná: Br. Karl war von Anfang März bis Ende Mai in Deutschland. Er sieht Chancen bei den Indigenas ein Kolpingzentrum und Kirche zu bauen. Projekt wird möglicherweise von Adveniat mitfinanziert. Br. Karl muss einen entsprechenden Antrag erstellen. Wir begrüßen es sehr, dass er für letztes Jahr zwei Projekte in Paraná (Fußballfeld – Bälle, Netze, Tore, Beleuchtung sowie Bildungshaus – Ausstattung der Schlafräume) beim CIK (neuer Name des SEK) eingereicht und genehmigt bekommen hat. Beide Projekte haben wir vollständig finanzieren können.

Eine böse Überraschung erlebte eine **Partnergruppe des DV Speyer** aus Brasilien. Es war geplant, dass sie mit ca. 10 Personen vom 8. bis 10. September das Kolping-Familienferiendorf in Herbstein besuchen. Die Besucher wollen sich zum Thema Ferienstätte/-dorf informieren. Ein Mitglied des FA sollte sich mit Ihnen treffen. Zur Finanzierung der Unterkunft stellten wir einen Geldbetrag zur Verfügung. Leider kam der Besuch im letzten Jahr nicht zustande, da die Gruppe bei der Ticketbuchung Betrügern aufgesessen war. Im Glauben die Flüge gebucht zu haben, waren am Ende die Tickets und das gezahlte Geld weg. Der Besuch soll jetzt eventuell in 2020 durchgeführt werden.

Eine zweite Gruppe aus **Minas Gerais** war ungefähr eine Woche in Deutschland. Mit dabei war auch Joaquim Ferreira (Landesvorstand Minas Gerais) und Berthold Saul (arbeitet schon jahrelang als Übersetzer). Sie wohnten, aufgrund persönlicher Kontakte, in privater Unterkunft. Am 27.08.2019 nahmen sie an unserer Fachausschusssitzung in Eltville teil. Zuvor waren sie im DV-Büro. Es gab dort auch ein Gespräch mit der Jugendreferentin Tabea Eberl, um möglichst wieder eine Jugendbegegnung auf die Agenda zu bringen. Außerdem besuchten sie ein Treffen ehemaliger Work-Camp-Teilnehmer*innen in Brasilien, das in Strüth stattfand. Viel Ehemalige kamen z. T. von weiter her angereist und haben bis spät in die Nacht gefeiert. Darüber hinaus nahm Peter die Gäste zu verschiedenen Anlässen mit u. a. Kirmes in Dörscheid, in Bonn zur Deutsche Welle und auf den Petersberg, in Frankfurt außer ins DV-Büro noch ins Kolping-Bildungswerk, Bistro tatkraft und Kolping-Jugendwohnen.

Partnerschaft mit Rumänien

Im Diözesanvorstand ist die Idee einer Orientierungs- und Begegnungsreise zu veranstalten positiv begrüßt worden. In den Sommerferien ist für die Zeit vom 13.07.-23./24.07.2020 eine Begegnungsreise für 8-12 Personen nach Rumänien geplant.

Die Idee für die Reiseroute umfasst unsere bekannten Kontakte in Oradea, Tasnad, Cluj, Tirgu Mures, Ivo, Oitius, Medias, Sibiu, Sebes, Caransebes, Timisoara. Zurzeit werden die Reiseoptionen geprüft. Das Kolpingwerk Rumänien teilte mit, dass die das begrüßen und die Begegnungsgruppe gerne begleiten.

Details stehen noch nicht fest, erste Interessierte gibt es schon, weitere Interessenten sind herzlich willkommen und können sich beim Fachausschuss melden.

Kamerun

Die Situation vor Ort war lange Zeit sehr kritisch: Es gibt viele Flüchtlinge innerhalb Kameruns, viele gehen nach Yaounde. Zwischendurch war der anglophone Konflikt nicht mehr ganz so schlimm, eskaliert aber zurzeit wieder. Man kann inzwischen 2 Tage pro Woche von Kumbo nach Bamenda fahren. Trotzdem hat es auch im Bekannten- und Verwandtenkreis unserer Kontaktpersonen Tote gegeben. So wurden z. B. eine Cousine von Philip und eine Person aus der Partnerschaft mit Frankfurt St. Gallus erschossen.

Unser Ansprechpartner beim Bistum Kumbo, **Jugendpfarrer Father Franclin**, ist angefragt, ob er eine Kolping Jugendgruppe gründen kann und will. Er fragte inzwischen zurück, was er tun muss, damit die Kolpingjugend in Kumbo starten kann.

Situation unserer Kontakte, die von privaten Einzelinitiativen unterstützt werden:

Claris hat ihre Ausbildung zur Schneiderin abgeschlossen und inzwischen ein Baby bekommen. Leider ist das Kind von Claris so schwer krank, dass es kaum eine Überlebenschance hat.

Sandrin hat ihre Ausbildung mit dem Bachelor für Medizin (akademische Krankenschwester) abgeschlossen und war auf Einladung der Partnerschaftsgruppe des Bistum Limburg im Dezember und Januar in Deutschland, um von ihrer Situation zu berichten.

Philip studiert mittlerweile Lebensmittelverarbeitung/-technik Food Processing Engineering in Bamenda. Er hat einen Finanzplan vorgelegt. Um das Studium durchziehen zu können, benötigt er insgesamt mehr Geld als geplant, weil durch die Kriegssituation alles teurer geworden ist. Es werden weitere Unterstützer gesucht.

Christa-Marie hat lange versucht ein Visum für Deutschland zu erhalten. Ihr Ausbildungsplatz wurde auch für das aktuelle Ausbildungsjahr bisher freigehalten. Leider wurde ihr Visumsantrag von der Botschaft abgelehnt. Sie will es jetzt über die deutsche Botschaft in Nigeria versuchen.

Die angekündigte Kontaktaufnahme zur **Kamerun AG des Bistums** fand statt. Peter Fischer ist weiterhin auch Mitglied in der Kamerun AG. Darüber hinaus nahmen 2 Kolpingmitglieder an einer Sitzung der Kamerun AG am 9. September 2019 teil. Standardinformationen sollen an unseren Verteiler als Email weitergeleitet werden.

Flüchtlinge

Die iranische Zahnärztin hat inzwischen ihre Anerkennung als zahnmedizinische Fachkraft erhalten. Die Anerkennung ihres Dokortitels steht noch aus.

Muslime

Die Veranstaltung "Menschenrechte in der Türkei" in Eltville war mit über 80 Teilnehmer*innen sehr gut besucht.

Eine weitere Veranstaltung "gemeinsames Fastenbrechen" am 5. Mai 2019 in Eltville fand mit über 50 Teilnehmer*innen auch sehr guten Zuspruch. Es gab Vorträge zum muslimischen und christlichen Fasten und am Schluss einen gesungenen Gebetsruf zum islamischen Fastenbrechen.

Es fand auch ein Gegenbesuch mit über zehn Mitgliedern der KF Eltville bei dem Verein Mosaik e. V. in Wiesbaden am 28.01.2020 statt. Es haben sich über 10 Personen aus Eltville beteiligt. Insgesamt war es ein sehr schöner Abend mit opulentem Essen.

Fachausschuss Eine Welt

Teilnahme an Veranstaltungen

Christian Vollbrecht nahm an einem **Partnerschaftsbesuch der KAB** in Brasilien teil. Der Raubbau im Amazonasgebiet verstärkt sich. Die kleinen Leute dort befürchten, dass sie von der Regierung Bolsonaro um die Früchte ihrer Arbeit betrogen werden.

An der **Tagung der Beauftragten für Internationale Partnerschaftsarbeit (BIP) im Kolpingwerk** im Oktober 2019 nahmen Peter Fischer und Gerhard Wolf teil. Viel BIPs waren auch bereits zur Festakademie „Werte wirken“ anlässlich 50 Jahre Entwicklungszusammenarbeit dabei, der am Freitag tagsüber stattfand. Am Samstag kam ein Referent von Südwind zum Thema „Initiative Lieferkettengesetz — für ein Gesetz zur menschenrechtlichen Sorgfalt in Deutschland“. Nachmittags wurde im Anschluss an

die Einführung in die Enzyklika „Laudato Si – die Sorge um das gemeinsame Haus“ mit den Generalratsmitgliedern Eucharistie gefeiert. Danach war Zeit zum gegenseitigen Austausch. Am Sonntag stand das Thema Fundraising auf dem Programm. Elisabeth Schech referierte zu Aktuellem aus ihrer Arbeit. Sie stellte die neuen Fundraising-Maßnahmen vor, die für 2020 geplant sind: Gewinnung von Unternehmen als Partner/Spender; Kampagne zur Gewinnung von Dauerspendern; Thema gemeinnütziges Vererben. Ein weiterer Punkt war die Vorstellung ihrer Nachfolgerin. Monika Glöcklhofer wird die neue Leiterin Spendenmarketing/Fundraising

Ausblick: Die Aufgaben in unserem Fachausschuss sind vielfältig, die Zahl der aktiven Mitglieder zurzeit gering. Wir freuen uns über Verstärkung – jederzeit. Die Themen, an denen wir arbeiten sind:

- Kontakt halten zur den Kolpingfamilien mit Partnerschaftsarbeit / Projekten
- Unterstützung von internationaler Begegnung
- Suche und Auswahl von geeigneten Spendenprojekten in den Partnerländern
- Weiterführen der Bestrebungen in Kamerun, Bistum Kumbo, eine Kolpingfamilie zu gründen

AG Schöpfungs- verantwortung

Die AG Schöpfungsverantwortung wurde auf der Diözesanversammlung 2019 gegründet. Schwerpunkt ist die Umsetzung des Beschlusses des DVs sich mit dem Themenfeld Schöpfungsverantwortung und Nachhaltigkeit im Kolpingwerk auseinander zu setzen. Mitglieder: Peter Allert, Ellen Aumüller, Hiltrud Bibo, Hermann Josef Bode, Annika Schmidt, Basti Busch, Gabi Nick und Robin Stowers. Im Berichtszeitraum hat sich die AG drei Mal getroffen.

Der Fokus der AG lag im ersten Jahr auf der Erfassung des Ist-Standes zum Thema Schöpfungsverantwortung und Nachhaltig innerhalb des Diözesanverbandes. Darüber hinaus hat die AG sich intensiv mit der Erstellung der ökologischen Leitlinien beschäftigt. Diese sollen die Basis für das Themenfeld als Querschnittsthema schaffen um als Kolpingwerk unseren Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten. Die AG hofft auf einen positiven Beschluss der ökologischen Leitlinien, sodass im nächsten Jahr die Themen Schulungsmaterialien, Referent*innenpool, liturgische Hilfen sowie Vernetzung angepackt werden können. Wir freuen uns stets über Berichte gelungener Aktivitäten, kreative Ideen sowie Anregungen, Fragen und Wünsche, denn: gutes Beispiel macht Schule.

Die Tätigkeiten gliedern sich in folgende Bereiche:

Erkundung von Aktivitäten, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit

Zu Beginn hat die AG einen Berichtsbogen entworfen. Dieser wurde allen Kolpingfamilien zugesandt. Ziel war es die bestehenden Aktivitäten zu erfassen. Ebenso wurde erfragt, in welchen Bereichen die Kolpingfamilien Handlungsbedarf sehen. Auch konnten Wünsche an die Arbeit der AG formuliert werden. Auf den Bogen erfolgte eine große Rückmeldung von 19 Kolpingfamilien und zwei Bezirken, auch wurden Fragen und Anmerkungen an die AG weitergeleitet.

Entwicklung von ökologischen Leitlinien

Basierend auf dem Berichtsbogen hat die AG ökologische Leitlinien verfasst. In diesen sind Ziele, Handlungsfelder sowie Maßnahmen formuliert, um das Thema Schöpfungsverantwortung innerhalb des Kolpingwerkes und seinen Gliederungen ins Bewusstsein zu rufen und als Querschnittsthema präsent zu haben.

Außenwirkung erzielen

Im Rahmen des internationalen Klimastreikes im September 2019 hat die AG eine Pressemeldung verfasst. Diese wurde auf verschiedenen Kanälen veröffentlicht. Außerdem hat die AG zu einer Challenge für die Fastenzeit aufgerufen, die via Facebook veröffentlicht wurde.

Die Zukunftsfähigkeit unseres Verbandes



Strategiesitzung und Strategietagung

Zweimal trafen sich im Jahr 2019 der Diözesanvorstand und die Fachausschüsse, um an der Zukunftsfähigkeit des Diözesanverbandes zu arbeiten. Nachdem im Februar das Motto für die Jahre 2020 und 2021 „Der Mensch ist für die Freiheit geschaffen“ gefunden wurde, galt es im September die verschiedenen Veranstaltungen der Fachausschüsse zu diesem Thema zu beschreiben und viele Ideen für die Kolpingfamilien zu entwickeln.



Bundesweites Zukunftsforum in Fulda

Beim Zukunftsprozess des Kolpingwerks Deutschland geht es darum, unseren Mitgliederverband zu aktivieren und die Rolle und gesellschaftliche Stellung von KOLPING zu klären und damit zukunftsfähig zu machen. Eine Gruppe aus unserem DV war natürlich auch dabei!

BuB — Begleitung und Beratung von Kolpingfamilien



2019 sind die Kolpingfamilien Lahnstein St. Barbara, Molsberg, Bad Homburg-Kirdorf und Kelkheim mit BuB auf dem Weg, zukunftsfähig zu sein

Diözesanverantwortliche und Ansprechpersonen sind als Ehrenamtliche Uta Renn und als Hauptamtliche Gabi Nick. Bitte meldet Euch bei Interesse für ein erstes Informationsgespräch bei uns im Diözesanbüro.

150 Jahre Kolpingfamilie Frankfurt-Höchst

Mit gleich zwei Festgottesdiensten zelebrierte die Kolpingfamilie Frankfurt-Höchst den Höhepunkt ihres Jubiläumsjahres.

Die vielen Gäste bei den beiden Veranstaltungen im Juli und im September freuten sich über Grußworte und viele Begegnungen.



Mitgliederwerbaktion



Von der Diözesanversammlung 2018 bis zur Diözesanversammlung 2019 wurden 145 Neumitglieder aufgenommen. Es haben gewonnen: In der 1. Rubrik (Kolpingfamilien bis 50 Mitglieder) die KF Elz mit 9 % mehr Mitgliedern (4 Neumitglieder), in der 2. Rubrik (51-100 Mitglieder) die KF Königstein mit 4 % Zuwachs (3 Neumitglieder), in der 3. Rubrik (101-200 Mitglieder) die KF Oestrich mit 9 % (10 Neumitglieder), in der 4. Rubrik (ab 201 Mitglieder) die KF Wernborn mit 8 % (10 Neumitglieder) mehr Mitgliedern. Die Gewinner erhielten eine Urkunde, ein Kaffee-Präsent sowie einen Geldbetrag.

Sitzungen der Organe und Gremien

Diözesanversammlung

„Die Bewahrung der Schöpfung ist der erste Auftrag Gottes an die Menschen.“ Darauf verweisen die Antragsteller an der Diözesanversammlung des Kolpingwerks, die am 11. und 12. Mai 2019 in Frankfurt stattfand. Einstimmig wurde die Einrichtung einer Projektgruppe beschlossen, die in den kommenden 2 Jahren generationenübergreifend ökologische Leitlinien entwickeln wird. Sie sollen bei Planungen und Entscheidungen auf allen Ebenen des Verbands berücksichtigt werden, um den ökologischen Fußabdruck bei der Verbandsarbeit zu minimieren. Neben der Erkundung von Aktivitäten zur Bewahrung von Schöpfung, die im Verband schon laufen, sollen die Aktiven sich vernetzen und die Außenwirkung der Aktivitäten erweitert werden. Schulungen zur Nachhaltigkeitsthemen sollen genauso gefördert wie Materialien zur Verfügung gestellt und liturgische Hilfen für Gottesdienste oder Gebetszeiten zusammengestellt werden.

Neben diesem neuen Projekt des Verbands wurden die erfolgreichen Aktivitäten in den Bereichen Familie, Gesellschaft und Politik, Eine Welt und Pastoral vorgestellt und die drei Einrichtungen des Verbands präsentierten ihre Arbeit: Das Kolping-Bildungswerk, Kolping-Jugendwohnen Frankfurt sowie das Kolping-Familienferiendorf Herbstein.



Am Samstagvormittag zog Pfarrer Christof May, Bischofsvikar für Kirchenentwicklung und Regens des Bistums, die knapp 100 Teilnehmer*innen der Versammlung bei seinem Vortrag zu Zukunft des Glaubens und der Kirche in seinen Bann. Am Nachmittag diskutierten die Engagierten über die Ergebnisse der Ehrenamtsumfrage des Kolpingwerks, die Dr. Victor Feiler, Referent für Gesellschaftspolitik des Kolpingwerkes Deutschlands, vorstellte.

Diözesanvorstand und

Mitgliederversammlung des Kolpingwerkes in der Diözese Limburg e.V.

Der Diözesanvorstand des Kolpingwerkes Diözesanverband Limburg sowie die Mitgliederversammlung des Kolpingwerkes in der Diözese Limburg e.V. tagten drei Mal im Jahr 2019. Zudem ist die Strategietagung beschlussfähige Diözesanvorstandssitzung.

Tagung der Vorsitzenden

Kolping upgrade war das beherrschende Thema auf der Tagung der Vorsitzenden am 12. Oktober 2019 im Priesterseminar in Limburg.

Bei diesem Zukunftsprozess geht es darum, unseren Mitgliederverband zu aktivieren und die Rolle und gesellschaftliche Stellung von KOLPING zu klären und damit zukunftsfähig zu machen.

Bei der Vorsitzendentagung tauschten sich die Teilnehmer*innen darüber aus, wie sie zu Kolping gekommen sind und diskutierten nach einem Filmbeitrag darüber, was heute die Mitgliedschaft ausmacht, Am Nachmittag wurden aktuelle Informationen aus dem Diözesan- und Bundesverband an die Kolpingfamilien weitergegeben. Außerdem wurde aus den Kolpingfamilien und Bezirken berichtet. So dient die Tagung der Vorsitzenden dem Erfahrungsaustausch der Kolpingfamilien untereinander und zum Diözesanverband, regelt den Bedarf an weiteren Schulungen und ist natürlich Ort zum Kennenlernen und Wiedersehen.

Präsidiumssitzungen

2019 traf sich das Präsidium sechs Mal im Diözesanbüro oder im Kolpingzentrum in Wiesbaden zum Austausch, für Absprachen und zur Vorbereitung der Vorstandssitzungen, Diözesanversammlung, Strategietagung und weiteren Veranstaltungen.



Diözesane Ve



Eine-Welt-Tag in Flörsheim.



Religiöses Wochenende, „Hosanna“ - „Kreuzige ihn!“



Diözesane Kladdersammlung



Zukunftsforum in Fulda



Diözesanversammlung.



Qualifizierungskurs für geistliche Leitungen
Teilnehmer*innen. aus vier Diözesanverbänden



Großeltern-Enkel-Wochenende
„Die Natur ist erwacht“



„Wieviel Wachstum braucht das Rhein-Main-Gebiet?“
6 Teilnehmer*innen, 3 U-St.



Diözesanwallfahrt, 300 feiern gemeinsam



Faszinierende Briefwelt,
33 Teilnehmer*innen, 3 U-St.

Veranstaltungen



Unser Diözesanverband in Zahlen

	gesamt		davon Jugend			gesamt		davon Jugend	
	2019	2018	2019	2018		2019	2018	2019	2018
Kolpingfamilie der Kolpinggruppen	44	0	0	0	Bezirk Oberwesterwald	321	324	54	55
Bezirk Frankfurt	427	499	58	63	Hachenburg	57	57	23	23
Ffm.-Zentral	0	57	0	0	Rennerod-Hellenhahn	54	55	0	0
Ffm.-Frankfurter Berg	46	46	11	11	Langenhahn	52	54	0	0
Ffm.-Heddernheim	202	200	41	44	Marienstatt	145	145	31	32
Ffm.-Höchst	51	68	4	6	Seck	13	13	0	0
Ffm.-Sindlingen	48	50	1	1	Bezirk Rheingau	579	572	110	104
Ffm.-Südwest	17	17	0	0	Eltville	173	163	57	52
Ffm.-West	25	25	0	0	Geisenheim	17	17	0	0
Ffm.-Kalbach	38	36	1	1	Kiedrich	53	52	0	0
Bezirk Hochtaunus	889	879	145	144	Lorch	67	69	0	0
Bad Homburg-Zentral	7	8	0	0	Oestrich	152	153	48	48
Bad Homburg-Kirdorf	272	268	56	62	Rüdesheim	68	69	2	1
Königstein	68	65	0	0	Winkel	49	49	3	3
Kronberg-Schönberg	18	18	0	0	Bezirk Rhein-Lahn	666	683	91	96
Mammolshain	84	87	7	8	Braubach	21	21	0	0
Neu-Anspach	60	61	4	4	Kamp-Bornhofen	30	31	0	0
Oberhöchstadt	66	65	0	0	Nastätten-Schönau	44	44	8	8
Oberursel	97	101	1	1	Lahnstein St. Barbara	191	197	15	20
Wernborn	217	206	77	69	Lahnstein St. Martin	219	227	30	31
Bezirk Limburg	313	185	30	22	Nievern-Fachb.-Miellen	161	163	38	37
Elz	50	47	0	0	Bezirk Unterwesterwald	397	407	45	48
Lahr	12	12	0	0	Dernbach	25	26	0	0
Limburg	64	57	2	0	Herschbach	43	43	0	0
Molsberg	52	53	3	3	Hillscheid	32	32	7	7
Obererbach	60	60	3	3	Kadenbach	61	70	11	14
Oberzeuzheim	67	69	22	22	Montabaur	28	37	0	0
Salz	8	9	0	0	Nauort	38	38	0	0
Bezirk Main-Taunus	1.163	1.168	242	230	Ransbach-Baumbach	106	106	24	24
Flörsheim	129	128	24	24	Selters	7	7	0	0
Hattersheim	24	28	0	0	Wirges	47	48	3	3
Hochheim	714	709	137	141	Bezirk Wiesbaden	403	405	50	51
Hofheim	83	85	0	0	Wiesbaden-Zentral	212	213	14	13
Kelkheim	213	218	61	65	Wiesbaden-Biebrich	191	192	36	38
Bezirk Meudt	0	193	0	6	Einzelmitglieder	44	44	1	1
Meudt	0	71	0	0	Gesamt	5.246	5.359	805	801

Im Jahr 2019 sind 137 (2018: 139) Menschen als Mitglied in Kolpingfamilien unseres Diözesanverbands eingetreten. 86 Mitglieder sind verstorben (2018: 83). Ende 2019 waren es 58 Kolpingfamilien und 9 Bezirke.

Die Kolpingfamilie Meudt hat sich zum April aufgelöst, der Bezirk Meudt im Mai. Die drei Kolpingfamilien Molsberg, Obererbach und Salz (aus dem Bezirk Meudt) haben sich dem Bezirk Limburg angegliedert.

Mitgliederentwicklung	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Kinder bis 13 J.	343	352	331	307	293	273	279	251	258	249	248
Jugendliche 14-17 J.	184	178	200	189	201	196	188	164	143	137	123
Junge Erwachsene 18-29 J.	482	492	492	493	491	471	479	451	443	433	434
Kolpingjugend gesamt	1009	1.022	1.023	989	985	940	946	866	844	820	805
Kolpingmitglieder ab 30 J.	5.019	4.988	4.931	4.860	4.820	4.783	4.728	4.656	4.579	4.255	4397
Mitglieder gesamt	6.028	6.010	5.954	5.849	5.805	5.723	5.674	5.522	5.423	5.359	5.202

Übersicht Diözesane Veranstaltungen

2018		Diözesane Veranstaltungen		2019	
TN	U-Std.			TN	U-Std.
10	2	Führung Geldmuseum	Faszinierende Briefwelt	31	3
9	7	Workshop Sitzungsleitung	Eine-Welt-Tag	31	3
23	3	Führung Flughafen	Qualifizierungskurs Geistliche Leitung 1	9	8
6	9	Workshop Vortragen	Qualifizierungskurs Geistliche Leitung 2	9	8
34	12	rel. Wochenende für alle Generationen	Qualifizierungskurs Geistliche Leitung 3	9	8
19	5	Fachtag Rente und Altersarmut	Rel. Wochenende für alle Generationen	27	12
100	3	Diözesanversammlung	Diözesanversammlung	112	6
46	12	Großeltern-Enkel-Wochenende	Großeltern-Enkel-Wochenende	34	12
		Diözesane Kegelmeisterschaften	Wieviel Wachstum braucht das Rhein-Main-Gebiet?	6	3
60	2	Adveniat Eröffnung	Vortrag zur Europawahl	14	3
14	51	Rom-Reise			
58	12	Vater-Kind-Wochenende	Vater-Kind-Wochenende	67	12
			Aktuelle Herausforderungen der Polizei	12	3
		Strategietagung	Mutter-Kind-Wochenende 1	28	12
27	12	Mutter-Kind-Wochenende 1			
10	6	Frauentag	Frauentag	17	7
25	4	Vorsitzendentagung/ Schulung Datenschutz	Vorsitzendentagung	24	6
32	12	Mutter-Kind-Wochenende 2			

Bildungsveranstaltungen der Kolpingfamilien und Bezirke

	2018			2019		
	Anz. d. Maßn.	U-Std.	TN	Anz. d. Maßn.	U-Std.	TN
im Diözesanverband	16	104	414	15	106	430
im Bezirk Frankfurt	12	78	274	11	22	261
im Bezirk Hochtaunus	23	114	449	29	118	685
im Bezirk Limburg	9	23	193	12	27	301
im Bezirk Main-Taunus	45	135	1.350	47	126	1.230
im Bezirk Oberwesterwald	0	0	0	0	0	0
im Bezirk Rheingau	13	31	300	12	26	360
im Bezirk Rhein-Lahn	13	38	578	14	36	532
im Bezirk Unterwesterwald	14	61	187	8	47	189
im Bezirk Wiesbaden	14	36	237	11	31	308
Gesamt	159	620	3.982	159	539	4.296

Veranstaltungen in den Kolpingfamilien



Verkauf von Eine Welt Produkten
Kolpingfamilie Elz



Schöpfungswochenende
Kolpingfamilie Lahnstein St. Martin



Maibowle Treffen
Kolpingfamilie Frankfurt-West



Vereins- und Jugendtag
Kolpingfamilie Lahnstein St. Barbara



Kolpingfamilie Marienstatt und Hachenburg—
Modawlen...



Bildungsabend
Kolpingfamilie Oberhöchstadt



**Ostereierverkauf
Kolpingfamilie Nievern**



**Ausflug der Frauengruppe
Kolpingfamilie Werrbörn**

**Fehlt hier eure Kolpingfamilie?
Wir freuen uns auf euer Foto im
nächsten Jahresbericht!**



**Spende der Theatergruppe
Kolpingfamilie Wiesbaden-Biebrich**



Rumänienhilfe



Handy Sammelaktion



Vorstand und Diözesanbüro

Diözesanvorstand

Das Diözesanpräsidium	s.o.
Bezirk Frankfurt	Thomas Ritz
Bezirk Hochtaunus	Uta Renn
Bezirk Limburg	Hubert Bausch
Bezirk Main-Taunus	Norbert Weck
Bezirk Meudt (bis März)	Christiane Noll
Bezirk Oberwesterwald	vakant
Bezirk Rheingau	Albert Bungert
Bezirk Rhein-Lahn	Peter Bertram
Bezirk Unterwesterwald	Hermann Josef Bode
Bezirk Wiesbaden	Anne-Katrin Schulz
Die DL der Kolpingjugend	s.o.
Weiteres Mitglied	Peter Fischer (bis Mai)
Weiteres Mitglied	Torsten Kronmüller
Weiteres Mitglied	Ulrike Schneider
Weiteres Mitglied	Annika Schmidt geb. Busch (ab Mai)
Weiteres Mitglied	Beate M. M. Trost
Weiteres Mitglied	Thomas Wenz

Diözesanpräsidium

Diözesanvorsitzender	Stefan Fink
Stellv. Diözesanvorsitzender	Werner Schleicher
Stellv. Diözesanvorsitzender	vakant
Diözesanpräses	Bernd Trost, Diakon m. ZB
Geistlicher Leiter	Jürgen Kortus
DL der Kolpingjugend	Joachim Kohl
Diözesangeschäftsführerin	Dr. Gabi Nick

Diözesanleitung (DL) der Kolpingjugend

Sprecherin	Robin Stowers (bis Oktober) Lisa Pflaumer (ab Mai)
Geistl. Leiter	Jan Quirnbach (bis Oktober) Johann Weckler (ab Oktober)
Weitere Mitglieder	Max Hanigk (ab Oktober) Erik Wittmund

Jugendteam (JuTe) der Kolpingjugend

René Adam (bis Oktober)
Jona Bruysten (ab Mai)
Lisa Pflaumer (bis Mai)
Florian Schmitt (ab Oktober)
Gregori Weber
Viktoria Wolf (ab Mai)

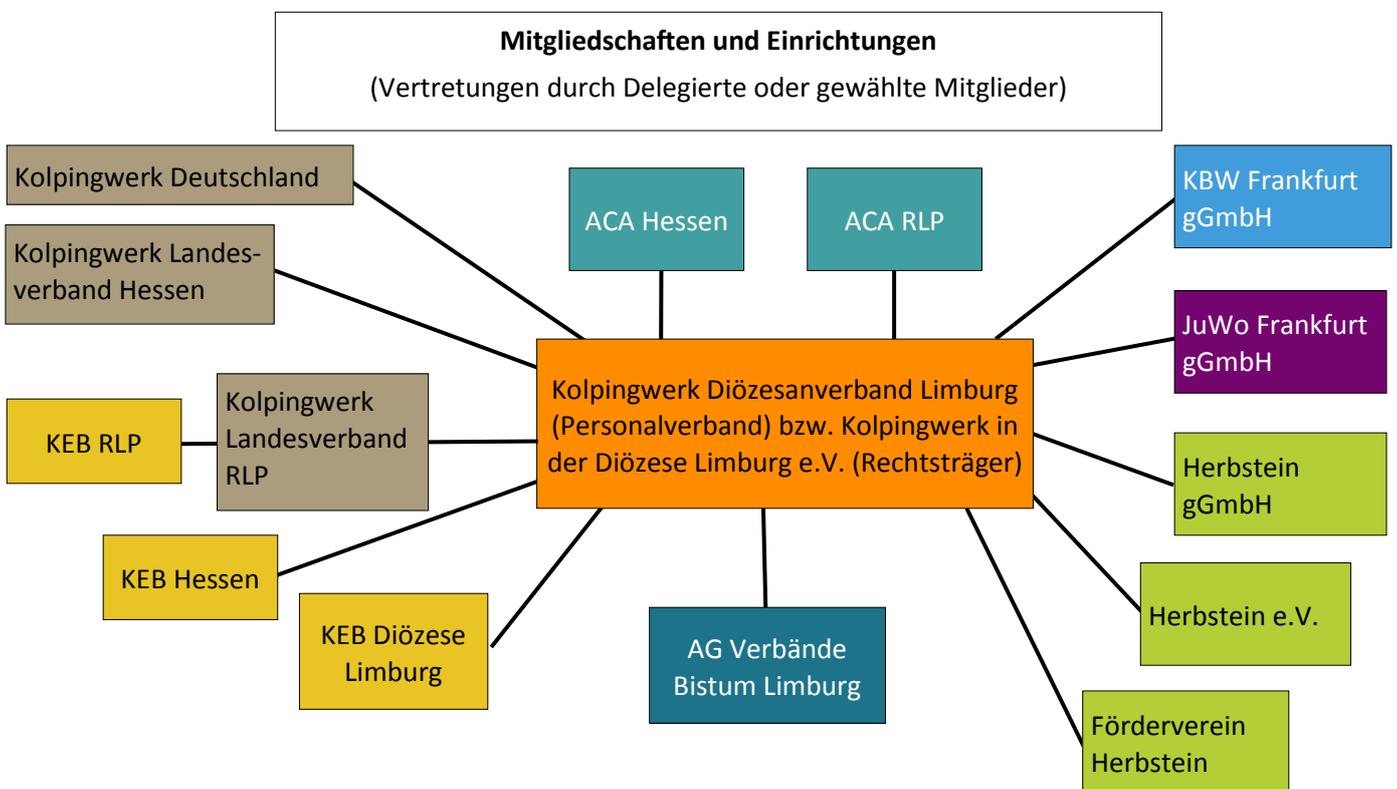
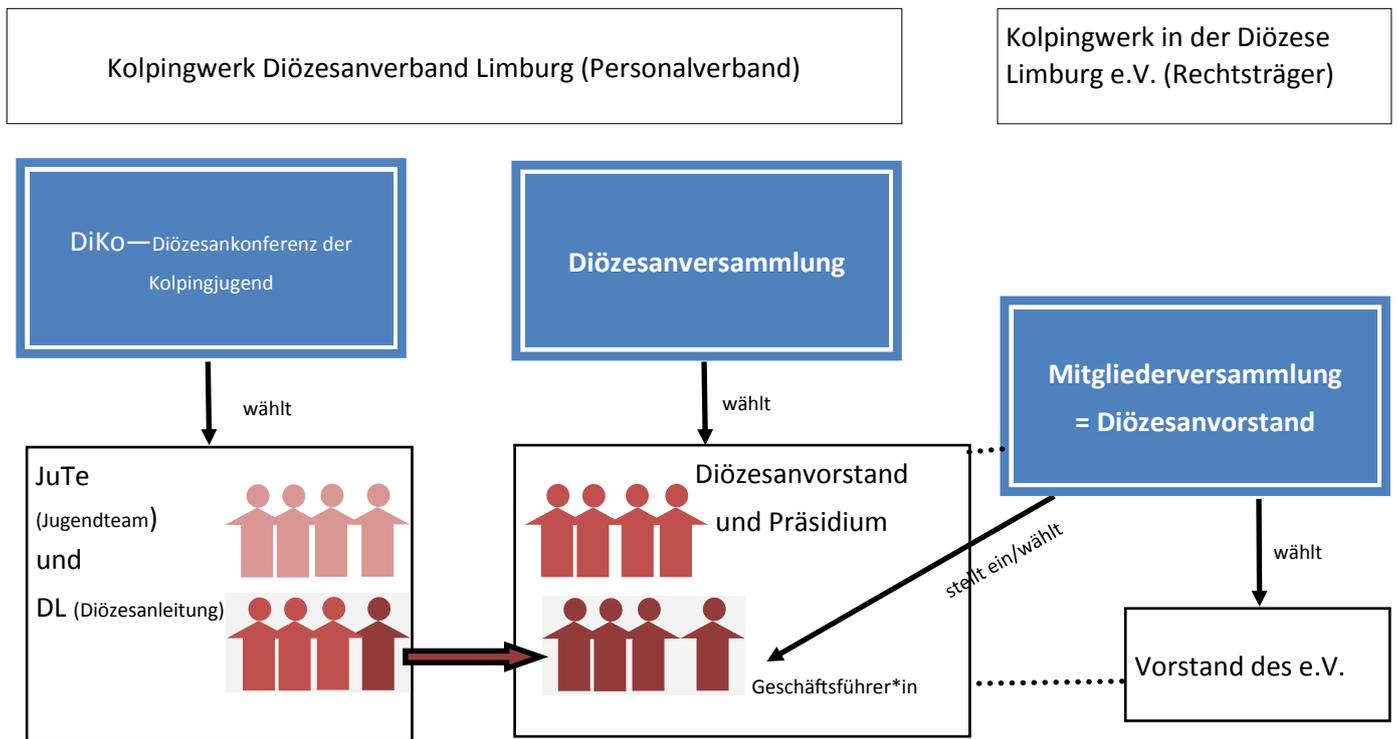
im Diözesanbüro

Diözesangeschäftsführerin	Dr. Gabriele Nick
Verwaltung	Astrid Mandl
Organisationsreferentin	Isolde Zindel

für die Kolpingjugend

Jugendbildungsreferentin	Tabea Eberl
Jugendsekretärin	Petra Kochen

Organigramm Kolpingwerk im Bistum Limburg — vereinfachtes Schema



Wir mischen mit

in politischen Gremien

- ⇒ **Europaparlament:** Thomas Mann
- ⇒ **Landtagsabgeordnete Hessen:** Marion Schardt-Sauer, Uwe Serke
- ⇒ **Kommunen Hessen: Gemeinderäte, Stadtverordnet, Ortsbeiräte, Bürgermeister*innen, Kreistagsabgeordnete:** ca. 72 Kolpingmitglieder
- ⇒ **Kommunen Rheinland-Pfalz: Gemeinderäte, Stadträte, Ortsbeiräte, Bürgermeister*innen, Verbandsgemeinderäte, Bezirkstage:** ca. 49 Kolpingmitglieder
- ⇒ **CDA:** Clemens Henzler, Thomas Mann, Dr. Hans-Achim Michna, Stephan Siegler, Elisabeth Roth

Mitwirkung und Vertretung in Kirche und Gesellschaft

Das Kolpingwerk DV Limburg wird durch viele Mitglieder, vor allem ehrenamtliche, in den verschiedensten Gremien in Kirche und Gesellschaft vertreten.

in kirchlichen Gremien

- ⇒ **AG Verbände des Bistums:** Gabi Nick (Vors.), Jürgen Kortus
- ⇒ **AG Verbände Wiesbaden:** Stefan Fink
- ⇒ **Diözesanversammlung des Bistums Limburg als Vertreter der AG Verbände im Bistum Limburg:** Jürgen Kortus, **Hauptausschuss Finanzen, Verwaltung und Bau:** Günther Orthey
- ⇒ **Hauptausschuss Pastorale Dienste:** Jürgen Kortus
- ⇒ **Hauptausschuss Schule und Bildung des Bistums:** Jürgen Kortus, Gabi Nick
- ⇒ **Hauptausschuss Kinder, Jugend, Familie:** Gabi Nick
- ⇒ **Sachausschuss 3.+4. Lebensalter:** Bernd Trost
- ⇒ **Sachausschuss "Ehe und Familie" :** Elke Deul
- ⇒ **Sachausschuss Weltkirche:** Hiltrud Bibo, Peter Fischer, Hermann Bode
- ⇒ **Forum Weltkirche des Bistums:** Peter Fischer, Heiko Litz, Monika Graf-Unverricht, Hiltrud Bibo
- ⇒ **BDKJ Diözesanausschuss:** Annika Schmitt, Joachim Kohl
- ⇒ **KEB Bistum Limburg:** Heinzwilli Winkens (Vorstand), Gabi Nick
- ⇒ **KEB Bezirk Limburg:** Hubert Bausch
- ⇒ **in den Pfarrgemeinderäten, Pastoralausschüssen, Ortsbeiräten:** ca. 62 Kolpingmitglieder
- ⇒ **in den Verwaltungsräten:** ca. 30 Kolpingmitglieder
- ⇒ **in den Bezirkssynodalräten/ Stadtversammlungen des Bistums** ca. 16 Kolpingmitglieder

Spendeneingänge

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

Für weltweite Projekte spendeten neben dem Diözesanverband Mitglieder bzw. die Kolpingfamilien Flörsheim, Frankfurt-Heddernheim, Hochheim, Lahnstein St. Barbara, Seck und Wiesbaden-Biebrich: **65.783,49 €** (2018: 58.463,02 €).

Briefmarkensammlung

Der Erlös der Briefmarkensammlung kommt jeweils zur Hälfte den zwei Partnerländern Brasilien und Rumänien zu Gute. 2019 kam ein Betrag von **254,44 €** zusammen (2018: 90,26 €).

Kleidersammlung

20 Kolpingfamilien beteiligten sich an der Kleidersammlung und erzielten ein Ergebnis von **70,8 Tonnen**. Von dem dafür erzielten Erlös von insgesamt **16.147,38 €** erhielten die Kolpingfamilien 25% ihres gesammelten Ergebnisses. Der restliche Erlös (abzüglich der Höhe der Steuern) ist für die Jugend- und Familienarbeit des Diözesanverbandes vorgesehen (2018 sammelten 24 Kolpingfamilien 77 Tonnen mit einem Erlös von 16.575,49 €).

Kleidercontainer

Im Bistum Limburg sind 42 Kolping-Kleidercontainer aufgestellt. 2019 wurden damit **107,76 Tonnen** (2018: 99,87 Tonnen) Kleider gesammelt.

Jugend- und Familienfonds

Der diözesane Jugend- und Familienfonds, in den die Kolpingfamilien anteilig nach Mitgliederzahl einzahlen, hat Ende 2019 einen Bestand von **23.150,99 €** (2018: 34.833,06 €).

*Tut jeder in seinem Kreis das Beste, wird's bald
in der Welt auch besser aussehen*

Adolph Kolping



Internationale
Partnerschaft

Parana/Brasilien



Unsere Projekte 2019

Unsere Internationalen Partnerschaften: Spendeneingänge 2019



Partnerschaft mit dem
Kolpingwerk
Brasilien:

Die Kolpingfamilien Frankfurt-Zentral, Hochheim, Oberhöchststadt und Wernborn spendeten einen Betrag von **4.702,22 €** (2018: 1.155,18 €). In der Summe ist der Erlös aus der Briefmarkensammlung ebenfalls enthalten.



Partnerschaft mit dem
Kolpingwerk
Rumänien:

Der Bezirk Rhein-Lahn sowie die Kolpingfamilien Lahnstein St. Barbara und Oberhöchststadt spendeten einen Betrag von **627,22 €** (2018: 1.444,50 €). In der Summe ist der Erlös aus der Briefmarkensammlung ebenfalls enthalten.



KOLPING JUGEND

Jahresmotto

von Christoph Bernhard

Das Motto „Verband verbindet“ aus dem letzten Jahr wurde beibehalten. Das lag aber nicht daran, dass der ICE Kolping so viel Verspätung gehabt hätte. Vielmehr ist es uns weiterhin ein großes Anliegen, dass die Verbindungen zwischen Diözesan- und Ortsebene und die der Ortsebenen untereinander gestärkt werden. Dazu dienen u.a. die Dauerhaltestellen „Nachts in der Kirche“, „Kochen mit wenig Abfall“ und neu „Schlag die 72- der Testlauf“.

DIKO I 2019 – Escape Rooms und Scotland-Yard durch Frankfurt

von René Adam

Die Bombe wurde entschärft! Alle Teilnehmer*innen **D**es **I**nternationalen **K**onklaves der Mafia konnten rechtzeitig alle Rätsel des bösen OB (Oberbosses) lösen, um die tödliche Bombe zu deaktivieren.

Gestartet ist das Konklave mit einem gemeinsamen Abendessen im Bistro Tatkraft des Kolping-Bildungs-

wodurch beide Gruppen gemeinsam sich auf die Suche nach den Dokumenten zur Entschärfung der Bombe machten. Durch gemeinsame Arbeit des Konklaves konnte die Bombe erfolgreich entschärft und die Tür zum Bistro Tatkraft geöffnet werden.



Da der OB weiterhin kein Zeichen von sich gab, galt es nun zwei neue Chefs zu wählen. Zuvor hatte sich bereits Mafia-Mitglied Lisa Pflaumer als DL-Kandidatin aufgestellt, sodass insgesamt ein neues DL-Mitglied sowie zwei neue Jugendteam-Mitglieder gewählt werden konnten. Nach langen Diskussionen und Fragerunden standen die neuen Mitglieder fest: Das Konklave freut sich sehr, Lisa Pflaumer als neues DL-Mitglied gewonnen zu haben! Ebenso wurde das Jugendteam um die Mitglieder Viktoria Wolf und Jona Bruysten ergänzt. Das Konklave freut sich sehr über die neue Beteiligung und wünscht den neugewählten Mitgliedern gutes Gelingen und viel Spaß in ihrer neuen Funktion!

Nach den Wahlen tauchte endlich ein neues Lebenszeichen des OB auf: Er wollte fliehen! Das Konklave machte sich also sofort auf den Weg in die Frankfurter Innenstadt, um den OB zu fassen. Dank unseres Komplizen und Handlanger des OBs wurde das Konklave per Instagram stets auf dem Laufenden gehalten, wo sich der OB befand. So konnte das Konklave schließlich den OB nach einer Stunde am Mainufer festnehmen!



werkes. So konnten sich bereits die Mafiosi über ihre letzten Veranstaltungen und geheimen Machenschaften austauschen. Nachdem nun aber der OB die Bombe gezündet hatte, um alle Konklave-Mitglieder auszuschalten, musste das Konklave aufgeteilt werden,

Nach dieser langen Nacht und dem gemeinsamen Frühstück am nächsten Tag musste nur noch das Verhör des OBs ausgewertet werden, so dass die gestohlenen Dokumente wieder gefunden wurden und das Konklave nun mit den neuen Chefs gut weiterarbeiten kann. Abschließend wurden gemeinsam mit dem Konklave noch aktuelle Infos rund um die Kolpingjugend Deutschland, den BDKJ Limburg sowie das Kolpingwerk Limburg vorgestellt und diskutiert.

Die Chefs bedanken sich vielmals bei allen beteiligten Mafiosi des Konklaves für die Teilnahme an der diesjährigen Konferenz! ☺

DIKO von Lina Nörtershäuser

Am Freitagabend (11.10.19) kamen wieder viele Jugendliche der Kolpingjugenden des Bistums Limburg zur DIKO in Kirchähr zusammen. Diese DIKO stand unter dem Motto „Reise nach Antananarivo“. Was macht man vor dem Einsteigen ins Flugzeug? Richtig, das Boarding! Das machten wir auch. Jede*r sollte ihre*seine Reiseunterlagen vorzeigen und bekam im Gegenzug Namensschild und Zimmerschlüssel. Nach dem Boarding und dem Zimmerbeziehen ging es direkt weiter mit dem Abendessen, bei dem sich alle besonders über die Mozzarella-



sticks freuten. Gegen 19:35 Uhr stiegen wir dann ins Flugzeug, ganz originell sogar mit Verspätung. Zum allgemeinen Kennenlernen spielten wir ein paar Mal Bäumchen-wechsel-dich und erzählten unserem*er Partner*in, was seit der letzten DIKO in unserer Kolpingjugend passiert ist.

Zur Unterhaltung der Fluggäste bastelte die Crew ein Programm aus verschiedenen Vorträgen zusammen, so

unter anderem Berichte aus der Diözesanleitung, dem Jugendteam, den Projektgruppen und der Bundesebene der Kolpingjugend. Etwa in der Mitte des Fluges kamen unerwartete Turbulenzen auf, weshalb Kapitänin Robin den Flieger auf dem Wasser notlan-



den musste. Zum Glück konnten alle schwimmen und wir erreichten gemeinsam eine einsame Insel: Dikoinki. Dort trafen wir Erik den einzigen Inselbewohner. Leider wurden Robin, Jan und René von einer giftigen Schlange gebissen. Zusammen bekamen wir die Zutaten für das Gegenmittel herbei geschafft. Leider folgte nachdem lustigen Teil auch das Tschüss, bei dem viele eine*n wichtige*n Teamkollege*in oder eine*n gute*n Freund*in verabschieden mussten. Ein Tag voller neuer Eindrücke endete mit einer gemütlichen Plauderrunde, bei der man sich nochmal näher kennenlernen konnte.

Der Samstag begann mit einem leckeren Frühstück. In dem darauf folgenden Studienteil erfuhren alle Teilnehmer*innen mehr über Geschlechtervielfalt und vor welchen Herausforderungen bspw. Schwule, Lesben oder Trans* in unserer Gesellschaft stehen. Der Studienteil fand in einem spielerischen Rahmen statt. Dabei hatten wir alle so viel Spaß, dass wir die Zeit vollkommen aus dem Blick verloren. Gegen 14.30 Uhr standen dann die Wahlen an. Gewählt wurden 3 neue/alte Jute-Mitglieder und ein neues DL Mitglied. Herzlichen Glückwunsch an Jona, Florian, Gregori und Max! Anschließend folgte noch der Bericht des BDKJ Limburg. Leider nahmen die Wahlen so viel Zeit in Anspruch, dass die gemeinsame Gottesdienst Vorbereitung ausfallen musste und wir direkt zu Abend aßen. Der darauffolgende Gottesdienst war somit sehr spontan, was aber keinen wirklich gestört hat, denn es wurde letztendlich ein sehr

schöner Gottesdienst mit viel Musik und spontanen Gebeten und Fürbitten. Nachdem Gottesdienst ging es über in einen gemütlichen Abend, an dem weiterhin viel Musik gemacht wurde. Allen machte der Abend sehr viel Spaß, weshalb es für viele noch eine lange Nacht wurde bzw. eine sehr kurze.

Umso mehr taten einem am nächsten Morgen die Ohren weh, als der Wecker klingelte. Mit einem leckeren Frühstück wurden alle wieder munter und wir konnten mit dem nächsten Programmpunkt beginnen. Da wurden uns die Aktionen der Kolpingjugend im nächsten Jahr näher gebracht. Alles steht unter dem Motto #ZurFreiheitGeschaffen. Wir können uns auf Filmabende, eine Tour in den Osten, drei Tage auf dem Lahn-Camino, Begegnungen mit anderen Religionen oder Menschen mit Beeinträchtigungen und jeden 19. eines Monats auf einen queeren Stammtisch freuen.

Anschließend folgte die Frage, wie kommen wir von Dikoninki weg? Eine der Flugbegleiterinnen konnte beim Absturz ein Walkie-Talkie retten. Leider gingen bei der Landung einige Teile verloren, die wir dann suchen gingen. Nach einer kleinen Wanderung oder einer intensiven Suchaktion und dem gemeinsamen Aufräumen, hatten sich alle das Mittagessen verdient. Gegen 13:00 Uhr wurden alle etwas betrübter, denn für einige war nun der Abschied für eine lange Zeit an der Reihe. Nach vielen Umarmungen und einer Menge Verabschiedungen, ging ein Wochenende voller neuer Eindrücke, neuer Bekanntschaften und vor allem ein Wochenende, das wir alle nicht so schnell vergessen werden, zu Ende.

Projektgruppe Action

von Jona Bruysten und Erik Wittmund

Die PG Action bot 2019 ihre zwei Konzepte für Ortsgruppen weiterhin an. Gemeinsam wurde in Flörsheim und Frankfurt-Heddernheim gekocht und in Hachenburg in der Pfarrkirche übernachtet. Schön war vor allem, dass in Heddernheim generationsübergreifend gekocht wurde.

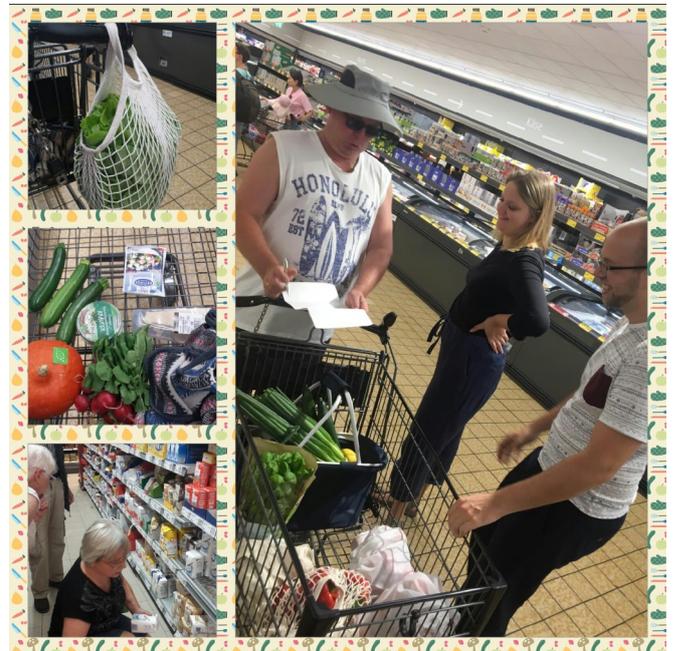


Ein Highlight war unser Koch-Spezial „Das perfekte Schnitzel“. Am 19. November hatten wir nur ein Ziel, wir wollten das perfekte Schnitzel mit so wenig Abfall wie möglich zubereiten. Zusammen mit Metzgermeister Bernd Biebel stellten sich 15 Teilnehmer*innen dieser „Spezialherausforderung“. Bernd brachte von seiner Arbeitsstelle einen ganzen Schweineschinken mit. An diesem Schinken erklärte er uns, welche Teile vom Schwein gut für Schnitzel sind und welche nicht. Mit den nicht geeigneten Stücken haben wir mit Hilfe eines Fleischwolfes Mett gemacht.



Ebenso erfuhren wir auch einiges über die verschiedenen Fleischstücke, die aus einem Schinkenstück herausgeschnitten werden können. Nach dem Kochen haben wir alle gemeinsam die verschiedenen Schnittzelarten und -varianten verkostigt und bewertet. Es besteht der Hunger nach einer Wiederholung.

von Jona Bruysten und Erik Wittmund



PG Blöff

von Tabea Eberl

Die Projektgruppe Blättchen und Öffentlichkeit hat 2019 neben der konkreten Öffentlichkeitsarbeit der Kolpingjugend auf Diözesanebene wie designen der Flyer/Werbeartikel/Jahresprogrammheft oder der Aktualisierung des Internetauftritts drei Themen hervorgehoben. Im Mai standen die EU-Parlamentswahlen an. Hierauf wurde mit Antworten auf die Frage, wofür wir der EU dankbar sind, aufmerksam gemacht und dazu aufgefordert wählen zu gehen. Zum Jahrestag des Mauerfalls wurde ein Video gedreht, worin die Kolpingjugend sich gegen Grenzsicherungen und für eine Willkommenskultur aussprach. Beides ist unter den Stichworten „Europawahlen“ bzw. „Mauerfall“ auf der Homepage der Kolpingjugend zu finden.

Zum Jahresabschluss veröffentlichte die Kolpingjugend über die sozialen Medien wieder Adventsimpulse. 2019 haben in der Projektgruppe mitgearbeitet: René Adam, Christoph Bernhard, Robin Stowers, Tabea Eberl, Jan Quirnbach und Max Hanigk (ab Oktober).



Eine Welt Tag

von Christoph Bernhard

Auf dem Eine Welt Tag war die Kolpingjugend nicht nur durch Mitglieder aus den einzelnen Kolpingfamilien an den jeweiligen Ständen und durch die Kolpingjugendgemeinschaftsdienste vertreten, sondern auch durch die 72-Sekunden Aktion. Dabei sollte, in Anlehnung an die 72 Stunden Aktion, in 72 Sekunde ein möglichst hoher Turm aus den bei Sternklar erstellten Holzklötzen gebaut werden. Das weniger die Geschwindigkeit, sondern die Ausdauer gefragt ist, zeigten die Vorgestellten Projekte der teilnehmenden Kolpingfamilien. Bei Projekten in Costa Rica, Sambia, Tansania, Rumänien oder Ukraine haben Kolpingjugendliche ihre helfende Hände im Spiel und sorgen dafür, dass die Partner*innenschaften noch lange bestehen.



„Kotzendes Känguru“, „Wo ist mein Huhn?“ und „Kotztütenrally“ von Max Hanigk

Jugendliche bereiten sich aufs Leiten von Gruppen vor und üben ganz praktisch verschiedene Spiele aus.

18 Jugendliche in Kirchhähr, es werden Spiele gespielt wie, „Kotzendes Känguru“; „Kotztütenrally“ oder „Wo ist mein Huhn?“. Klingt im ersten Moment eigentlich wie eine Jugendfreizeit. Manchmal hat man auch das Gefühl gehabt, man befinde sich auf so einer Freizeit, wären da nicht zwischen drin immer wieder Reflexionen und Lehreinheiten, zu Themen wie Spielepädagogik, Rechtsgrundlagen und Prävention, gewesen. War ja aber auch Sinn und Zweck der Veranstaltung, immerhin reden wir hier ja auch über einen Gruppenleiter*innenschulung.

Über die beiden Wochenenden 29.-31.03. und 03.-05.05. haben die beiden Referentinnen Dorothee (KFJ Lahn-Dill-Eder/Wetzlar) und Tabea (Kolpingjugend DV Limburg) die Schulung möglichst locker und trotzdem produktiv sowie informativ gehalten. Für eine gute Mischung aus theoretischem und praktischem Teil haben die beiden natürlich auch gesorgt. Ruckzuck hatte man neue Erkenntnisse zu Gruppendynamik gewonnen, neue Methoden für Gruppeneinteilung gelernt und selbst geübt unterschiedliche Spiele mit Gruppen anzuleiten. Damit war dann auch das erste der beiden Wochenenden vorbei und alle Teilnehmer*innen konnten es auch kaum erwarten sich am zweiten Wochenende wieder zu sehen.

Terminlich war das zweite Wochenende gut gewählt. Das im ersten Wochenende angeeignete Wissen war noch frisch und die Gruppe war weiterhin so dynamisch wie am ersten Wochenende.

Das zweite Wochenende war eher geprägt von theoretischen Themen, wie die Rechte und Pflichten von Gruppenleiter*innen oder auch Spiritualität. Durch regelmäßige Warm-Up's oder das kreative gestalten einer Veranstaltung und eines Gottesdienstes, blieb auch dieses Wochenende angenehm locker und die Aufmerksamkeitsspanne erhalten.

Somit konnten dann am Sonntagnachmittag 17 Teilnehmer*innen, erfolgreich ausgebildet als neue Gruppenleiter*innen auf Gruppen in ihren Verbänden und Kirchengemeinden losgelassen werden.

72-h-Aktion

von Joachim Kohl



Vom 23.-26. Mai gipfelten lange und intensive Vorbereitungen auf allen Ebenen in der großen 72 Stunden Aktion des BDKJ in Deutschland.

Auch die Kolpingjugend DV Limburg war hier facettenreich beteiligt.

Bereits in der diözesanweiten Konzeptionierung und dann in den konkreten Vorbereitungen beteiligten wir uns und waren hierdurch in vielen Gremien involviert. Durch René Adam waren wir auch in der diözesanen Steuerungsgruppe vertreten, welche die Fäden aller Aktionen im Bistum Limburg in den Händen hielt. Hier war er federführend in den Bereichen Fundraising und Notfallmanagement tätig.

Während der 72 Stunden Aktion war in Limburg eine Aktionszentrale eingerichtet, wo sich hilfeschuchende Gruppen hinwenden konnten, um Probleme nicht alleine lösen zu müssen. Die Aktionszentrale koordinierte so Materialien und Hilfen und vernetzte die einzelnen Gruppen und Spender*innen sowie Helfer*innen vor Ort. Auch in der Aktionszentrale unterstützten wir personell.

Selbstverständlich wurde auch viel Engagement vor Ort durch Kolpingjugendliche geleistet. In vielen Gruppen waren Kolpingmitglieder engagiert und haben vielfältige Projekte realisiert. So zum Beispiel auch in Flörsheim, wo die Kolpingjugend gemeinsam mit den Messdiener*innen der Gemeinde das Außengelände der KiTa Maria Himmelfahrt im Stadtteil Weilbach neu gestaltete.

Nach dem zentralen Auftakt für alle Gruppen des Main- und Hochtaunuskreises auf dem Feldberg, bei welchem auch die Landräte und Bischof Georg dabei waren, starteten die Arbeiten vor



Ort. Die vier Tage steckten voller Arbeit, Herausforderungen und Überraschungen aber auch vielen

Gemeinschaft stiftenden Momenten und Erfolgen, die nur im Team zu erreichen waren.

So wurden mit rund 40 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen viele Einzelprojekte gestemmt: Es wurden die Dächer des Materialschuppens und Hühnerstalls saniert, es wurden Bänke, Hütten und Spielgeräte abgeschliffen, gestrichen und kindgerecht gestaltet und es wurde ein neuer Fallschutz unter der Nestschaukel montiert. Besonderes Highlight für alle Kindergartenkinder war die neu errichtete Matschanlage, welche selbst konstruiert, gebaut, montiert und angeschlossen wurde. Die wohl größte Herausforderung für das gesamte Helfer*innenteam war das Großprojekt Bauwagen. Zuerst sollte nur ein neuer Anstrich her, am Ende war eine Grundsanierung notwendig. Feuchteschäden führten dazu, dass freitagabends die gesamte seitliche Wand aus dem Wagen brach. Eine Analyse zeigte schnell, dass das gesamte tragende Gerüst des Wagens neu aufgebaut werden musste. Mit viel Engagement, Herzblut, Unterstützung und Nachtschichten mit Flutlicht konnte jedoch am Sonntag ein fertiger Bauwagen präsentiert werden.

Am Sonntagmittag wurde im Garten der Kita ein großer Abschlussgottesdienst gefeiert und im Anschluss bei einem schönen Fest das neue Gelände an die Kinder übergeben, die sich direkt an den neu gestalteten Elementen vergnügten.

Die 72 Stunden Aktion ist auf allen Ebenen nicht ohne Unterstützer*innen möglich. Vor Ort ist es immer wieder schön zu sehen, wie schnell, unbürokratisch und uneigennützig Privatpersonen, Kirchengemeinde, Verbände, lokale Unternehmen und Lokalpolitik zur Seite stehen, wenn Not am Mann oder der Frau ist.

Abenteuercamp vom 7.-10. Juni in Rotenhain

von Erik Wittmund

Aktuelle News: Rotenhain, das alte Zoogelände wurde vom Kolping Umwelt Schutz – Verein (K.U.S. – Verein) gekauft.

Innerhalb eines Wochenendes trafen sich dort rund 60 Teilnehmer*innen aus der zoologischen Universität des K.U.S.- Vereins. Gemeinsam mit ihren Dozent*innen wurde das Zoogelände wieder renoviert, die ausgebrochenen Tiere wieder eingefangen, Tier- und artenschutzgerechte Gehege gebaut, der Zooeingang wieder instandgesetzt, angehende Tierpfleger*innen geschult, Spurenlesen gelernt und noch vieles mehr. Alles musste von Freitag bis Sonntagabend erledigt sein, denn die Begutachtung des Zoos stand am Sonntagabend an.

Um den Gutachter, Herrn Günther Gründlich, zu beeindrucken wurde neben der Renovierung des Zoogeländes noch ein Kleinkunstabendprogramm mit Theater- und Tanzdarbietungen eingeübt.

Herr Gründlich war sehr beeindruckt vom Zustand des Zoos, dem Wissen der Teilnehmer*innen und dem Kleinkunstabend. Die Urkunde wurde zur Freude aller entgegengenommen und gemeinsam die Wiedereröffnung des Zoos gefeiert.

Neben der Prüfung durch Herrn Gründlich erlebten die Teilnehmer*innen weitere Highlights wie eine Nachtsafari durch den Zoo, dem bewegungsreichen „Capture the Duck“ Spiel, in dem es darum ging Enten aus der gegnerischen Mannschaft zu ergattern ohne dabei erwischt zu werden und selbst keine Ente zu verlieren. Das größte Highlight war die darauffolgende Schaumparty mit allen Enten. Hier wurden wir alle zu kleinen Wasserratten und genossen den schönen Tag, im Wissen, dass wir Herrn Gründlich überzeugen werden.



Sternenklar-Revival

von Robin Stowers

Ein Jahr nach dem großen Kolpingjugendevent „Sternenklar“ trafen sich einige Jugendliche aus unserem Diözesanverband in Oestrich, um die Veranstaltung Revue passieren zu lassen.

Gestartet wurde mit einem Impuls zum Thema „Zukunft“: Wo sehen sich die Jugendlichen in der Zukunft? Was ist ihr größter Wunsch? Danach wurde gemeinsam gekocht. Um dem Revival gerecht zu werden, gab es natürlich Burger mit Pommes und auch der (natürlich alkoholfreie) Sternenklar-Cocktail durfte nicht fehlen. Gemeinsam wurde gelacht, geredet und als Abschluss der Veranstaltung wurde gemeinsam der Abschlussfilm von „Sternenklar“ geschaut. Mit nach Hause nehmen durften die Teilnehmer*innen Give-aways, die von „Sternenklar“ übrig waren und uns freundlicherweise vom Bundesverband zur Verfügung gestellt wurden. Eine rundum gelungene Veranstaltung!



Teamer*innen Basic Kurs

von Max Hanigk

Am Wochenende, vom 30.08. bis 01.09.2019 haben, Dorothee Kraske (KFJ, Lahn-Dill-Eder Wetzlar) und Ich, Max Hanigk (Kolpingjugend DV Limburg), eine Gruppe von u16 jährigen ein wenig an das Teamer*innen sein herangeführt.

Da die Jugendlichen noch zu jung sind, um eine JuLeiCa erwerben zu können, aber trotzdem vor Ort oftmals schon als Gruppenleiter*innen tätig sind, sind wir das Ganze auch eher praktisch als theoretisch angegangen.

Mit Balltransport haben wir ihnen demonstriert wie stark sich ihr eigenes Verhalten auf eine Gruppe auswirken kann und wie wichtig auch die Führung einer Gruppe sein kann. Beim Lego-Funk ging es dafür dann um Kommunikation. Eine Gruppe baut ein Gebilde vor, die andere baut es nach aber nur über Funk, da merkt man schnell, dass klare Kommunikation wichtig ist. Die Jugendlichen durften natürlich auch selbst Spiele anleiten und erhielten dafür von uns konstruktive Kritik und Tipps. Die Abende wurden dann abgerundet durch heiteres Werwolf spielen.

Und ehe ich mich versah war das Wochenende auch wieder rum und ich hoffe die Gruppe nimmt einiges von dem, was wir ihnen mitgeben wollten auch tatsächlich mit in ihre eigenen Jugendgruppen.

Verstehen und verstanden werden

von Max Hanigk

Vom 1. bis 3. November 2019 und am 18. Januar 2020 hat das Jugendteam, zusammen mit einigen Interessierten, an einer Schulung zum Thema Kommunikation teilgenommen. Zentrale Themen, waren theoretische Modelle zu aktivem Zuhören, strukturierendes Verstehen, Körpersprache und Gesprächssteuerung. Neben dem theoretischen Wissen wurde

das Gelernte auch in praktischen Übungen angewandt. Im Januar wurde an das Wochenende angeschlossen. Die Inhalte wurden in Theorie und Praxis wiederholt. Zusätzlich waren Kommunikation im

Ehrenamt und Diskussion im Team thematische Schwerpunkte. Die Resonanz der Teilnehmer*innen war im Gesamten sehr positiv.

Kolping- Bildungswerk Frankfurt

KBW Frankfurt am Dom

Fester Bestandteil unserer Ausbildung ist die Teilnahme am Stadtkirchenfest in Frankfurt. Erstmals konnten wir die Besucher nicht nur mit unserem Kuchenangebot, sondern auch mit der kompletten Mittagsverpflegung der Festbesucher überzeugen.



Das Angebot reichte von selbstgebackenem Kuchen bis hin zu eingelegtem Braten und Kasseler mit Sauerkraut im Brötchen. Ausgestattet mit zwei Zelten und diversem Cateringequipment hatten wir direkt am Eingang des Doms Stellung bezogen und waren hier für alle Besucher gut sichtbar und konnten so auch das Kolping-Bildungswerk und das angeschlossene Bistro tatkraft repräsentieren.

Als gelungene Abwechslung zum normalen Ausbildungsalltag werden aber auch die Veranstaltungen von unseren Auszubildenden sehr geschätzt und honoriert. Hierbei kann jeder seine Fähigkeiten präsentieren und das direkte Feedback der Gäste genießen.

KOLPING KREATIV

Unter diesem Logo präsentiert das Kolping-Bildungswerk Frankfurt selbst hergestellte Dinge des täglichen Alltags, die nicht nur schön für das Auge, sondern auch gut für Umwelt sind.

Wiederverwendbare Artikel, wie handgehäkelte Spültücher, Abschminkpads, Brotzeitbeutel oder Spülschwämme sollen so nachhaltig die industriell gefertigten Einwegprodukte ersetzen.

Gemeinsam mit **Kolping Kostbar**, erweitert **Kolping Kreativ** unsere Angebot an selbsthergestellten und nachhaltigen Produkten, die im Kolping-Bildungswerk Frankfurt oder bei Veranstaltungen käuflich zu erwerben sind.



Ausbildung

Dieses Jahr haben wieder alle Auszubildenden in den Berufsfeldern Küche, Service und Hauswirtschaft die Abschlussprüfung vor der IHK Frankfurt bestanden und somit ihre Ausbildung erfolgreich absolviert.

Sehr erfreulich ist, dass von 10 Absolventen 7 direkt nach der bestandenen Prüfung eine Arbeitsstelle gefunden haben und damit ihre berufliche Karriere starten konnten.

Unsere Absolventen konnten in diversen Bewerbungsgesprächen potenzielle Arbeitgeber von ihren Leistungen und Fähigkeiten überzeugen und erhielten daher direkt im Anschluss an die Ausbildung einen Arbeitsplatz. Die Angebote variierten vom Seniorenheim über Kindertagesstätte bis hin zum Cateringunternehmen und Hotels der 4 bzw. 5-Sterne Kategorie.

Der erfolgreiche Abschluss und die Vermittlung in Arbeit zeigt, wie wichtig die Reha integrative Ausbildung für leistungsschwache Jugendliche ist, damit auch sie eine Chance auf dem hart umkämpften Arbeitsmarkt haben.

Kolping-Bildungswerk gewinnt Sonderpreis

In Zusammenarbeit mit der IHK Frankfurt und dem RKW Kompetenzzentrum Eschborn hat das Kolping-Bildungswerk am Projekt Digiscouts teilgenommen. Hierbei sollten mit eigenen Ideen die digitale Kompetenz der Azubis im Betrieb gefördert und genutzt werden.

Zu Beginn nahmen die Azubis, am Workshop im RKW Kompetenzzentrum in Eschborn teil. Erste Digitalisierungsideen wurden gesammelt. Die drei besten Ideen wurden präsentiert und durch Abstimmung hat die Gruppe sich für ein Projekt entschieden. Der Startschuss für den YouTube-Channel in der Hauswirtschaft.

Die Azubis lernten einige wichtige Bausteine des Projektmanagements kennen, die sonst kein Teil ihrer Ausbildung sind.

Gemeinsam wurde der grobe Leitfaden zum Videodrehen, bearbeiten und mögliche Videothemen besprochen. Den Rest nahmen die Azubis in die Hand, denn schnell wurde klar, die Azubis sind darin viel fitter als die Ausbilder.

Mithilfe der selbstgedrehten Lernvideos sollen schwerverständliche Arbeitsschritte und Abläufe festgehalten werden. Außerdem haben Videos den Vorteil, dass man sie anhalten und zurückspulen



kann. Zudem sollten die Videos auf einer öffentlichen Plattform gespeichert sein, so dass jeder Azubi von überall auf die Videos zugreifen kann und evtl. auch andere interessierte Personen etwas aus der Hauswirtschaft lernen können.

Inzwischen drehen die Azubis des ersten und dritten Lehrjahrs gemeinsam neue Videos und füllen so ihren Channel. Die Zusammenarbeit der beiden Gruppen ist sinnvoll, da die Azubis des ersten Lehrjahrs vom Fachwissen der Azubis im dritten Lehrjahr lernen, aber auch die Teamarbeit und der Zusammenhalt werden durch solche Projekte unglaublich gestärkt.

Das Projekt konnte im Regionalentscheid bei der IHK Frankfurt überzeugen und so durften die Azubis das Projekt in Berlin auf nationaler Ebene vorstellen. Hier erhielt das Team vom Kolping-Bildungswerk Frankfurt den Sonderpreis des RKI durch die Ehefrau des Bundespräsidenten überreicht. Eine tolle Leistung und ein super Erlebnis für unsere Auszubildenden. *von Michael Schenk*



Berufliche Bildung für Junge Menschen Fortbildung/Weiterbildung Berufstätige

Seit über 20 Jahren ist das Kolping-Bildungswerk Frankfurt verlässlicher Partner der Agentur für Arbeit und anderer Institutionen bei allen Fragen der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Die Schwerpunkte liegen in der hotel- und gastgewerblichen Berufsausbildung von Jugendlichen. Zusätzlich werden noch verschiedene Weiterbildungen in Zusammenarbeit mit der Kolpingakademie in Bamberg angeboten.

Hierfür steht ein Team aus Ausbildern, Lehrkräften, Sozialpädagogen und Dozenten zur Verfügung.

KBW Frankfurt, Lange Str. 57, 60311 Frankfurt

Kolping- Familien- feriendorf Herbstein

„2019“ ein Jahr der Veränderungen: Großer Umbau und Sanierung des Haupt- hauses

Im September startete die energetische Sanierung des Haupthauses und der Umbau des ehemaligen Personalstockes zu neuen Apartments und Ferienwohnungen.



Finanziert wurde das Ganze aus Zuschüssen von Bund und Land und aus Eigenmitteln.

Alltag weit weg! - Aussicht perfekt!

Inmitten des Naturparks Vulkanregion Vogelsberg, mit wundervollem Blick auf das Städtchen Herbstein, liegt direkt am Waldrand das Vogelsbergdorf.

Unter Bäumen geschützte, freundliche Bungalows und eine perfekte Aussicht.

Direkt daneben der Erlebnisbibelpark, eine Besonderheit und Wertekulisse für alle Weltanschauungen, die zum Lernen, Entdecken und Spielen anregt.

Die abwechslungsreiche Küche besticht mit regionalen Akzenten und Zutaten aus dem eigenen Kräutergarten. Einen erlebnisreichen Tag kann man dann in der „Bodega“ unserer Dorfkneipe ausklingen lassen.

Bis zu 150 Gäste können bei Tagungen und Seminaren, Gruppenreisen, Familientreffen, Festen und Themenwochen die besondere Art des Wohlfühlens erleben.

Unsre Gäste verbringen „Zeit, die gut tut“ – in einer freundlichen, familiären Atmosphäre.

Gut zu wissen:

Alle Einrichtungen des Vogelsbergdorfes sind ebenerdig erreichbar. Unsere Bungalows Typ C verfügen über eine barrierefreie Gesamtausstattung, 1 Zweibettzimmer und 1 Einbettzimmer sowie eine rollstuhlgerechte Dusche und WC.



Alte und neue Hausleitung

Nach 28 Jahren gehen Uta und Hubert Straub zum 1. Dezember 2019 in den wohlverdienten Ruhestand und übergeben das Vogelsbergdorf an Rebecca und Norman Strauch.



... ist Kompetenzzentrum für Familienerholung, Seminare und Familien-/Gruppenreisen. Es bietet erholsamen Familienurlaub mit Programm, individuellen Kururlaub oder Fortbildungsseminare und Tagungen in komfortablen Bungalows mitten in der Vulkanregion Vogelsberg an. Das „Dorf“ stellt neben vielfältigen Spielmöglichkeiten für kleine und große Kinder eine abwechslungsreiche Küche mit regionalen und Akzenten der mediterranen Küche bereit sowie Tagungsräume, die BODEGA als Dorfkneipe, den Bibel-Park als einmalige Besonderheit und eine Kirche ganz in Weiß.
Adolph-Kolping-Straße 22, 36358 Herbstein
www.vogelsbergdorf.de



Glückliche Senioren beim Wintermärchen im Dezember 2019

Die besinnliche Vorweihnachtszeit mit allen Sinnen genießen und einfach mal dem Alltag entfliehen. Die erste selbst organisierte Seniorenfreizeit von Rebecca und Norman Strauch war ein voller Erfolg.



Ehrenamtliches Engagement

Beim jährlichen Arbeitseinsatz unseres Fördervereins unter Regie von Wigbert Nophut und Heinz Schlosser bekamen die Bungalows einen neuen Anstrich, der Bibelpark wurde auf Vordermann gebracht und einige Zäune wurden erneuert. Auch auf der aktuellen Baustelle wurde viel mitgeholfen. Ohne diese fleißigen Helfer aus den Reihen der Kolpingfamilien wäre so einiges im Feriendorf nicht möglich.



An alle Fans des Vogelsbergdorfes:

Wir suchen:

- **Botschafterinnen und Botschafter**
die aktiv Kunden und Gäste für unser Feriendorf werben

Empfehlen Sie uns bei Freunden und Bekannten, bei Firmen die aus- und weiterbilden, bei Vereinen, Verbänden, Chören usw.

oder

Organisieren Sie selbst Reisen für Senioren, Familien, Frauengruppen usw.

Gerne beraten wir Sie und helfen mit Werbematerialien

- **Ehrenamtliche Helfer für unsere Arbeitseinsätze**

Mitmachen kann jeder, der Lust hat. Bringen Sie ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten, Fachlichkeit und Persönlichkeit ein.

Gehören Sie auch zum Team unserer „guten Geister“ und helfen Sie, unsere schöne Anlage in Stand zu halten.

Anfallende Arbeiten sind: Garten und Bibelpark-Pflege, Renovierung und Reinigungsarbeiten, Elektro und Holzarbeiten, u.v.m.

Sie haben während ihres Einsatzes Übernachtung, Vollpension und Thermalbadkarten frei

- **Mitglieder im Förderverein**

Unterstütze uns mit einer Mitgliedschaft im Förderverein Kolpingferiendorf e.V. mit einem jährlichen Beitrag oder einer einmaligen Spende.

Kontoverbindung::

Pax Bank Mainz

IBAN: DE26 3706 0193 4006 5750 51

BIC: GENODED1PAX

INFOS:

Norman Strauch, Kolpingferiendorf Tel.: 06643 / 7020

Wigbert Nophut, Förderverein Kolpingferiendorf e.V. Tel: 0172 630 7770

Kolping- Jugendwohnen Frankfurt

Das Kolping-Jugendwohnen Frankfurt bietet jungen Menschen zwischen 16 und 27 Jahren im Rahmen schulischer und beruflicher Maßnahmen Wohnraum, Unterstützung und Förderung auf dem Weg zu einem erfolgreichen Berufsabschluss. Im gemeinschaftlichen Zusammenleben werden ihre sozialen Fähigkeiten gestärkt und eine selbstständige, verantwortungsbewusste und solidarische Lebensführung gefördert. Pädagogische Fachkräfte begleiten die Gruppen, leisten individuelle Unterstützung bei alltäglichen, sozialen und beruflichen Problemlagen und gestalten ein buntes Bildungs- und Freizeitprogramm.

Die Einrichtung gliedert sich in zwei Bereiche. Das klassische „Jugendwohnen“ beherbergt Auszubildende aus Frankfurter Betrieben während ihrer Ausbildung oder Azubis von außerhalb mit weiten Anreisen zu den Blockschulphasen ihrer Berufsschulen.

Im Bereich der „Hilfen zur Erziehung“ werden junge Menschen zwischen 16 und 21 Jahren von lokalen und überregionalen Jugendämtern im Rahmen der Jugendhilfe untergebracht. Hierzu stehen je nach Selbstständigkeitsgrad und Betreuungsbedarf drei Angebote zur Verfügung: Die WG Haus 28, die WG 26-1 und das Jugendwohnen Plus.

Die Gemeinsamkeit aller Bewohner*innen besteht darin, dass sie sich an den Übergängen zwischen Schule, Ausbildung und Beruf befinden.

Umstrukturierung und Neuausrichtung

Zum Jahreswechsel 2018/19 wurde die Pädagogische Leitung im Kolpinghaus Frankfurt neu besetzt und infolgedessen eine neue Leitungsstruktur etabliert. Für den Bereich des Jugendwohnens ist nun Henrik Kastner als Einrichtungsleiter verantwortlich, für den Bereich der Erziehungshilfe sein Stellvertreter Peter Kapp.

Im Jahr 2019 war die Zahl der über die Jugendhilfe

Geflüchteten weiterhin rückläufig. Dieser Entwicklung war Rechnung zu tragen, indem die Wohngruppenstruktur der Erziehungshilfen dem geschrumpften Bedarf angepasst wurde. Auch die Zusammensetzung der Gruppen hat sich geändert. Freie Plätze in diesem Bereich wurden 2019 erstmals nicht mehr ausschließlich mit jungen Geflüchteten aus Frankfurt belegt, sondern auch mit jungen Menschen aus der „klassischen“ Jugendhilfe, darunter auch einige Mädchen bzw. junge Frauen. Die frei werdenden Kapazitäten wurden dem Jugendwohnen-Bereich angegliedert, der damit erstmalig über sieben Einzelzimmer verfügt.

Nach den strukturellen Umbrüchen und personellen Veränderungen waren Ende 2019 alle Wohngruppen sowie die beiden pädagogischen Teams des Bereichs Erziehungshilfe voll besetzt. Auch die Auslastung im Jugendwohnen-Bereich konnte im Vergleich zum Vorjahr weiter gesteigert werden.

Gemeinschaftliche Aktivitäten

Bei der Gestaltung der Beziehungen untereinander und der Persönlichkeitsbildung spielt das Erleben von Gemeinschaft eine wichtige Rolle im Wohnheimalltag. Deshalb wurden auch im Jahr 2019 vielfältige Bildungs- und Freizeitaktivitäten veranstaltet.

Einen Höhepunkt stellten die Angebote rund um den Josefstag im März dar. Unter dem Motto „Hände reichen Brücken bauen“ wurde sich angesichts der anstehenden Europawahl bundesweit zusammen mit anderen Kolping-Jugendwohnen jeweils mit einem Mitgliedsland der EU näher beschäftigt. Die Wahl in Frankfurt fiel auf Portugal, so dass ein Kochabend mit „Caldo Verde“, Landeskunde und Fadomusik auf dem Programm standen. Sogar ein zwei Meter langes Holzmodell der „Brücke des 25. April“ in Lissabon wurde gebaut.



Anlässlich des Kolping-Gedenktags am 4. Dezember wurde zusammen mit den Häusern in Karlsruhe, Trier, Hamburg, Essen und Köln ein Kolping-Quiz

veranstaltet, bei dem alle Teilnehmenden per Videokonferenz miteinander verbunden waren und zeitgleich über das Internet Fragen rund um Kolping beantworten mussten. Zwei Wochenendfreizeiten führten die jungen Menschen an die Nordsee bzw. ins Kolpinghaus nach Trier.



Eine Gruppe nahm im Frühjahr 2019 in Rothaus am „Mudiator“, einem öffentlichen, witterungsunabhängigen Hindernislauf durch freies Gelände, teil. Dabei standen neben Ausdauer und Wettkampf auch Teamgeist und Spaß im Vordergrund.

Pädagogische Schwerpunkte

Die Themen der pädagogischen Begleitung unterscheiden sich in den Bereichen voneinander. Im Azubi-Bereich spielen vor allem das Ankommen in Frankfurt, Unterstützung bei Schwierigkeiten in der Ausbildung, Hilfe bei der Beantragung von zusätzlichen Sozialleistungen, Beratung bei alterstypischen Problemen z.B. im Umgang mit Geld, übermäßiger Computernutzung, usw. die wesentliche Rolle.

Im Bereich der Erziehungshilfe macht sich der gestiegene Altersdurchschnitt der betreuten jungen Menschen bemerkbar. Auch wenn trotz der schwierigen Situation auf dem Frankfurter Wohnungsmarkt im Lauf des Jahres 2019 einige junge Geflüchtete in eigenen Wohnraum verselbstständigt werden konnten, gibt es noch eine größere Gruppe, die bereits seit mehreren Jahren im Kolpinghaus wohnt. Ihr Bedarf hat sich altersbedingt verändert.

War in den vergangenen Jahren oft noch die Hilfe der Fachkräfte bei Arzt- und Behördengängen notwendig, sind die jungen Menschen inzwischen in der Lage, sich weitgehend eigenständig zu versorgen. Dafür stieg 2019 das Bedürfnis der jungen Menschen, sich über Themen wie Gesunde Ernährung, Umweltschutz, Life-Work-Balance oder Geschlechterrollen auszutauschen. Indem Erziehungsthemen im Rahmen der Verselbstständigung also in den Hintergrund rückten, wurden Bildungsbedarfe sichtbarer.

Die meisten Bewohner gingen 2019 ihrer jeweiligen Ausbildung nach oder nahmen an schulischen bzw. ausbildungsvorbereitenden Maßnahmen teil. Um beruflich voranzukommen, benötigen sie sowohl fachliche als auch moralische Unterstützung. Diese bekommen sie zum einen durch die Fachkräfte, zum anderen auch durch ehrenamtliche Nachhilfskräfte, die teilweise schon seit mehreren Jahren die Schul- und Ausbildungskarrieren der jungen Menschen im Kolpinghaus fördern und begleiten.

Bei der Entwicklung des Verselbstständigingsformats in der WG Haus 28 mussten sich die Bewohner daran gewöhnen, dass insbesondere die hauswirtschaftlichen

Aufgaben und Pflichten nun nicht mehr über die Einrichtung organisiert wurden, sondern von den jungen Menschen selbst in die Hand genommen werden mussten. Vom Ein-



kauf und der Zubereitung eigener Mahlzeiten, über die Reinigung der Gemeinschaftsräumlichkeiten bis hin zur Verwaltung des persönlichen Monatsbudgets mussten die jungen Menschen nun mit Unterstützung der Fachkräfte ihren Alltag weitgehend eigenständig bewältigen.

Zuhause bei Kolping

Auf verbandlicher Ebene wirkte das Kolping-Jugendwohnen Frankfurt aktiv an den Regional- und Bundesforen des Zukunfts-Prozesses „Kolping Upgrade“ mit. Der Einrichtungsleiter Henrik Kastner ist Mitglied der Kommission zur Weiterentwicklung eines neuen Leitbilds, das auf der Bundesversammlung im März 2022 verabschiedet werden soll.

Kolping-Jugendwohnen Frankfurt
Lange Str. 26, 60311 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 299 06 950

 kolping-jugendwohnen.de/frankfurt
[instagram.com/kjwfrankfurt/](https://www.instagram.com/kjwfrankfurt/)



*Weingut
Schreiber*

- zahlreiche Auszeichnungen bei Landes- und Bundesweinprämierungen
- Weinverkauf
- Weinproben nach Anfrage
- Erzeuger und Lieferant von Kolping-Wein und Kolping-Sekt

Riesling- und Spätburgunderweine

handgerüttelte Winzersekte eigener Herstellung

Johanneshof

65239 Hochheim

Tel.: 06146 / 9171

Fax: 06146 / 61737

Mail: info@weingut-schreiber.de

 WIR HELFEN HELFEN!



KOLPING RECYCLING
IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER
FÜR EINE ERFOLGREICHE SAMMLUNG.



Kolping

Kolping Recycling GmbH
Textilverwertung

KOLPING RECYCLING GMBH | Christian Wirth Straße 16 | 36043 Fulda
Tel. 0661 9019444 | recycling@kolping.de | www.kolping-recycling.de